

TUI AG Geschäftsjahr 2004

Zwischenbericht 1. Januar – 30. September 2004



3	Allgemeine wirtschaftliche Lage	15	Geschäftsverlauf in den Sparten	27	Ausblick
3	Umsatz und Ertragslage	15	Touristik	28	Weitere Informationen
3	Konzern	16	Europa Mitte	28	Weitere Segmentkennzahlen
5	Touristik	18	Europa Nord	28	Mitarbeiter
8	Logistik	20	Europa West	29	Corporate Governance
10	Sonstige Bereiche	21	Zielgebiete	31	Zwischenabschluss
12	Konzernergebnis	22	Sonstige Touristik	34	Anhang
14	Vermögens- und Finanzlage	23	Logistik		
		23	Schifffahrt		
		25	Speziallogistik		
		26	Sonstige Bereiche		
		26	Handel		
		26	Desinvestitionen		

→ **TUI im 3. Quartal 2004 – Aufschwung hält an**

Touristik und Schifffahrt erneut verbessert

→ **Erfolgreiche Sommersaison in der Touristik**

Ergebnis im 3. Quartal um 14 % auf 572 Mio. € gestiegen

→ **Schifffahrt weiter gut in Fahrt**

Ergebnis im 3. Quartal mit 89 Mio. € um 13 % über Vorjahr

→ **Handel profitiert von Stahlboom**

Ergebnis im 3. Quartal mit 30 Mio. € außerordentlich gut

→ **Operatives Ergebnis des Konzerns steigt kräftig**

Ergebnis des 3. Quartals bestätigt Erwartungen für Geschäftsjahr 2004

TUI Konzern in Zahlen

Mio €	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd.	%
Umsatz				
Touristik	10 509	10 179	+	3,2
Logistik	2 655	2 888	-	8,1
Sonstige	1 087	2 287	-	52,5
Konzern	14 251	15 354	-	7,2
Ergebnis der Sparten (EBTA)				
Touristik	487	301	+	61,8
Logistik	208	199	+	4,5
Sonstige	- 15	532	-	102,8
Konzern	680	1 032	-	34,1
Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)				
Touristik	720	528	+	36,4
Logistik	375	369	+	1,6
Sonstige	166	701	-	76,3
Konzern	1 261	1 598	-	21,1
Konzernergebnis				
	+ 572	+ 646	-	11,5
Anteile der Aktionäre der TUI AG	+ 525	+ 611	-	14,1
Anzahl der Aktien	Mio. Stck. 178,5	178,0	+	0,2
Ergebnis je Aktie	€ + 2,94	+ 3,43	-	14,3
Cashflow aus laufendem Geschäft				
	1 136	1 082	+	5,0
Investitionen				
	457	502	-	8,8
Abschreibungen				
	408	707	-	42,3

Mio €	30.9.2004	31.12.2003	Veränd.	%
Vermögensstruktur				
Langfristige Vermögenswerte	9 634	10 271	-	6,2
Kurzfristige Vermögenswerte	3 795	2 718	+	39,6
Gesamtvermögen	13 429	12 989	+	3,4
Kapitalstruktur				
Eigenkapital	3 235	2 767	+	16,9
Langfristige Schulden	4 882	4 204	+	16,1
Kurzfristige Schulden	5 312	6 018	-	11,7
Gesamtkapital	13 429	12 989	+	3,4
Eigenkapitalquote				
	% 24,1	21,3	+	2,8
Netto-Verschuldung				
	2 657	3 828	-	30,6
Mitarbeiter				
	Anzahl 65 827	64 257	+	2,4

3. Quartal 2004 – Aufschwung hält an. Touristik und Schifffahrt erneut verbessert.

Allgemeine wirtschaftliche Lage

Der Aufschwung der Weltwirtschaft setzte sich fort, wenngleich sich die Dynamik des ersten Halbjahres abgeschwächt hat. Angesichts der weniger werdenden wirtschafts- und finanzpolitischen Impulse und des kräftig gestiegenen Ölpreises wird in der nächsten Zeit eine moderatere wirtschaftliche Expansion als zu Beginn dieses Jahres erwartet.

Entwicklung in den Regionen

In den wesentlichen Industrieländern scheinen die Wachstumsraten ihren Höhepunkt im Sommer überschritten zu haben. Vor allem in den USA und in Japan verlangsamte sich das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes. Im übrigen asiatischen Raum blieben die wirtschaftlichen Aktivitäten sehr rege. In der Europäischen Union nahm die Produktion in wenig verändertem Tempo zu, wenngleich sich der Anstieg des Ölpreises eher dämpfend auf den Konjunkturverlauf auswirkte.

Entwicklung in den Sparten

In der Touristik bestätigte das gute dritte Quartal den positiven Trend des ersten Halbjahres. In einem insgesamt freundlicheren wirtschaftlichen und politischen Umfeld profitierten vor allem die Märkte, die im vergangenen Jahr besonders gelitten hatten. Regional blieb die Entwicklung weiter uneinheitlich, insgesamt nahm das Volumen jedoch zu und die Preisqualität verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr.

In der Logistik knüpfte die Containerschifffahrt an die positive Entwicklung des ersten Halbjahres an. Im Quartalsvergleich nahm das Transportvolumen weiter zu und die Frachtraten blieben auf hohem Niveau. Treibende Kräfte waren vor allem die gute Konjunktur in den USA und das immer noch kräftige Wachstum im asiatischen Raum.

Umsatz und Ertragslage

Konzernumsatz

Im 3. Quartal 2004 erzielte der Konzern einen Umsatz von 6,20 Mrd. € (Vorjahr 6,54 Mrd. €). Sowohl die Touristik als auch die Schifffahrt steigerten ihren Umsatz. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultierte in erster Linie aus den Desinvestitionen im Handelsbereich und in der Speziallogistik, ohne die der Umsatz im 3. Quartal 2004 um 6,6 % gestiegen wäre. Nach drei Quartalen betrug der Konzernumsatz kumuliert 14,25 Mrd. € (Vorjahr 15,35 Mrd. €). Bereinigt um die Umsätze der Desinvestitionen nahm der Umsatz der fortgeführten Aktivitäten in den ersten drei Quartalen 2004 um 6,4 % zu.

Die Touristik schloss das 3. Quartal 2004 mit einem Umsatz von 4,87 Mrd. € (Vorjahr 4,72 Mrd. €) ab, ein Plus von 3,2 %. Dabei waren die Zuwächse im Bereich Europa Nord am stärksten. In den ersten drei Quartalen 2004 stieg der kumulierte Umsatz um ebenfalls 3,2 % auf 10,51 Mrd. € (Vorjahr 10,18 Mrd. €). In der Logistik blieb der Umsatz im 3. Quartal 2004 mit 889 Mio. € (Vorjahr 1,04 Mrd. €) unter dem Vorjahreswert, da die Zuwächse in der Containerschifffahrt den Rückgang durch die Desinvestitionen in der Speziallogistik nur zum Teil ausglich. In den ersten drei Quartalen 2004 summierte sich der Umsatz in der Logistik auf 2,66 Mrd. € (Vorjahr 2,89 Mrd. €), bereinigt um die Desinvestitionen betrug der Zuwachs 8,7 %. In den Sonstigen Bereichen ging der Umsatz im 3. Quartal 2004 auf 434 Mio. € (Vorjahr 779 Mio. €) und in den ersten drei Quartalen 2004 auf 1,09 Mrd. € (Vorjahr 2,29 Mrd. €) zurück. Ursächlich hierfür war der Verkauf der AMC-Gruppe im Oktober 2003. Die Umsätze der fortgeführten Aktivitäten, insbesondere im Handelsbereich, nahmen zu.

Konzernumsatz nach Sparten

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Touristik	4 874,2	4 722,5	10 509,0	10 179,4	+ 3,2
Europa Mitte	1 909,6	1 834,9	4 065,8	4 021,2	+ 1,1
Europa Nord	1 773,0	1 674,7	3 833,2	3 497,0	+ 9,6
Europa West	927,9	934,5	2 025,7	2 031,2	- 0,3
Zielgebiete	206,5	219,9	392,0	442,8	- 11,5
Sonstige Touristik	57,2	58,5	192,3	187,2	+ 2,7
Logistik	889,2	1 035,2	2 655,0	2 887,8	- 8,1
Schifffahrt	725,1	647,6	1 972,1	1 753,5	+ 12,5
Speziallogistik	164,1	387,6	682,9	1 134,3	- 39,8
Sonstige Bereiche	434,2	778,5	1 086,9	2 286,5	- 52,5
Handel	279,1	157,2	730,0	474,0	+ 54,0
Desinvestitionen	-	499,6	-	1 510,9	-
Zentralbereich	155,1	121,7	356,9	301,6	+ 18,3
Konzernumsatz	6 197,6	6 536,2	14 250,9	15 353,7	- 7,2

Ergebnis der Sparten

Der TUI Konzern schloss das 3. Quartal 2004 erfolgreich ab. Mit 756 Mio. € (Vorjahr 500 Mio. €) lag das Ergebnis der Sparten (Ergebnis vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) um 51,2 % über dem Vorjahr. Hierzu haben sowohl der gute Verlauf der Sommersaison in der Touristik als auch ein nochmals verbessertes Ergebnis in der Schifffahrt beigetragen. Zudem leistete der Handelsbereich einen außergewöhnlich hohen Ergebnisbeitrag. In den ersten drei Quartalen 2004 betrug das Ergebnis der Sparten 680 Mio. € (Vorjahr 1,03 Mrd. €), wobei das Ergebnis des Vorjahres durch die ungewöhnlichen Erträge aus dem Verkauf des Energie-Bereichs bestimmt und die ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträge in 2004 vergleichsweise niedrig waren.

Ergebnis der Sparten

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Touristik	572	500	487	301	+ 61,8
Europa Mitte	156	89	110	- 20	n.a.
Europa Nord	194	230	142	132	+ 7,6
Europa West	97	93	78	80	- 2,5
Zielgebiete	116	93	142	110	+ 29,1
Sonstige Touristik	9	- 5	15	- 1	n.a.
Logistik	102	96	208	199	+ 4,5
Schifffahrt	89	79	193	143	+ 35,0
Speziallogistik	13	17	15	56	- 73,2
Sonstige Bereiche	82	- 96	- 15	532	- 102,8
Handel	30	1	94	0	n.a.
Desinvestitionen	-	6	-	9	-
Zentralbereich	52	- 103	- 109	523	- 120,8
Ergebnis der Sparten (EBTA)	756	500	680	1 032	- 34,1

Bereinigtes Ergebnis der Sparten

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Ergebnis der Sparten (EBTA)	756	500	680	1 032	- 34,1
Ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge	136	- 32	175	817	- 78,6
Bereinigtes EBTA	620	532	505	215	+ 134,9

Bereinigtes EBTA

Das um ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge bereinigte Ergebnis der Sparten war im 3. Quartal 2004 mit 620 Mio. € (Vorjahr 532 Mio. €) um 16,5 % höher als im Vorjahr und spiegelt damit deutlich die operativen Verbesserungen in der Touristik, in der Schifffahrt und im Handelsbereich wider. Die ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträge des 3. Quartals 2004 in Höhe von 136 Mio. € (Vorjahr - 32 Mio. €) entstanden insbesondere durch den Verkauf der Algeco-Gruppe. Die ersten drei Quartale 2004 schlossen mit einem bereinigten Ergebnis der Sparten von 505 Mio. € (Vorjahr 215 Mio. €), und damit deutlich besser als im Vorjahr.

Umsatz Touristik**Touristik**

In der Touristik festigte sich der positive Trend des ersten Halbjahres, so dass auch das Geschäft in der Hauptsaison in 2004 besser verlief als im Vorjahr. Mit 6,73 Mio. (Vorjahr 6,71 Mio.) verreisten im 3. Quartal 2004 wiederum mehr Gäste mit den Veranstaltern des TUI Konzerns als im vergangenen Jahr. In den ersten drei Quartalen 2004 waren es insgesamt 14,93 Mio. Gäste (Vorjahr 14,76 Mio.), ein Plus von 1,2 %. Der Umsatz der Touristik-Sparte stieg im Vergleich zu den Gästezahlen deutlich stärker, ein Beleg für das insgesamt verbesserte Preisniveau. Mit 4,87 Mrd. € (Vorjahr 4,72 Mrd. €) erzielte die Touristik im 3. Quartal 2004 einen um

3,2 % höheren Umsatz als im Vorjahr. Kumuliert stieg der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2004 ebenfalls um 3,2 % auf 10,51 Mrd. € (Vorjahr 10,18 Mrd. €).

Ergebnis Touristik

Das Ergebnis der Touristik-Sparte verbesserte sich deutlich und lag im 3. Quartal 2004 mit 572 Mio. € (Vorjahr 500 Mio. €) um 14,4 % über dem Vorjahr. Zu dieser Steigerung haben in erster Linie das erheblich verbesserte Ergebnis des Bereichs Europa Mitte und ein erneut gutes Ergebnis der Zielgebiete beigetragen. In den ersten drei Quartalen 2004 erzielte die Touristik-Sparte ein kumuliertes Ergebnis von 487 Mio. € (Vorjahr 301 Mio. €) und verbesserte sich damit um 186 Mio. € oder 61,8 %.

Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz und Hapag-Lloyd Flug) nahm die Anzahl der Gäste der Veranstalter im 3. Quartal 2004 mit 3,00 Mio. (Vorjahr 2,99 Mio.) leicht zu. Einer etwas niedrigeren Gästezahl in Deutschland standen dabei Zuwächse in der Schweiz und in Österreich gegenüber. In den ersten drei Quartalen verreisten insgesamt 6,50 Mio. Gäste (Vorjahr 6,49 Mio.) mit den Veranstaltern des Bereichs.

Der Umsatz des Bereichs Europa Mitte stieg im 3. Quartal 2004 um 4,1 % auf 1,91 Mrd. € (Vorjahr 1,83 Mrd. €). Einer weitgehend stabilen Entwicklung in Deutschland und Umsatzsteigerungen in der Schweiz standen geringere Umsätze in Österreich gegenüber. In den ersten drei Quartalen 2004 erreichte der Umsatz 4,07 Mrd. € (Vorjahr 4,02 Mrd. €).

Das Ergebnis des Bereichs Europa Mitte verbesserte sich im 3. Quartal 2004 erheblich im Vergleich zum Vorjahr. Es stieg auf 156 Mio. € (Vorjahr 89 Mio. €), ein Plus vom 75,3 %. Erreicht wurde dies vor allem durch die positive Entwicklung von TUI Deutschland. Nach den ersten drei Quartalen 2004 wies der Bereich ein Ergebnis von 110 Mio. € (Vorjahr - 20 Mio. €) aus, in dem sich neben der Erholung des Veranstaltergeschäftes in Deutschland auch die gute Auslastung des Flugbereichs widerspiegelte.

Europa Nord

Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder und Britannia Airways) lag die Anzahl der Gäste, die im 3. Quartal 2004 mit den Veranstaltern des Bereichs reisten, mit 2,31 Mio. (Vorjahr 2,30 Mio.) über dem Wert des Vorjahres. Dabei stand der Zunahme in Großbritannien und einer stabilen Entwicklung in den Nordischen Ländern ein Rückgang in Irland gegenüber. In den ersten drei Quartalen 2004 stieg die Gästezahl im Bereich Europa Nord auf 5,21 Mio. (Vorjahr 4,98 Mio.).

Der Umsatz nahm im 3. Quartal 2004 um 5,9 % auf 1,77 Mrd. € (Vorjahr 1,67 Mrd. €) zu. Rund drei Viertel des Anstiegs entfielen auf Großbritan-

nien, wo neben höheren Gästezahlen auch höhere Preise erzielt werden konnten. In den Nordischen Ländern hielt die positive Entwicklung an, sie trugen rund ein Viertel zur Umsatzsteigerung des Bereichs bei. Der irische Markt blieb schwierig, der Umsatz erreichte hier dennoch nahezu das Vorjahresniveau. In den ersten drei Quartalen 2004 erhöhte sich der Umsatz um 9,6 % auf 3,83 Mrd. € (Vorjahr 3,50 Mrd. €).

Das Ergebnis des Bereichs Europa Nord reichte im 3. Quartal 2004 mit 194 Mio. € (Vorjahr 230 Mio. €) nicht an das Vorjahr heran, wobei die Ergebnisentwicklung regional uneinheitlich verlief. So fiel das Quartalergebnis in Großbritannien niedriger aus als im Vorjahr. Bei guten, stabilen Ergebnissen im Flugbereich resultierte dies im Wesentlichen aus schwächeren Ergebnissen der Veranstalter, bei denen sich die Stärke des Euro gegenüber dem britischen Pfund ungünstig auf die operativen Kosten auswirkte. Auch in Irland reichte das Ergebnis, bedingt durch das wettbewerbsintensive Umfeld, nicht an den Wert des Vorjahres heran. Positiv auf das Ergebnis des Bereichs wirkte sich die gute Leistung in den Nordischen Ländern aus, die ihr Quartalergebnis verbesserten. Insgesamt schnitt der Bereich Europa Nord in den ersten drei Quartalen 2004 mit 142 Mio. € (Vorjahr 132 Mio. €) weiterhin besser ab als im Vorjahr.

Europa West

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien, Corsair und TUI Airline Belgium) lag die Anzahl der Gäste im 3. Quartal 2004 mit 1,42 Mio. (Vorjahr 1,43 Mio.) etwas unter der des Vorjahres. Dabei glichen die Zuwächse in Belgien die niedrigeren Gästezahlen in Frankreich nahezu aus. In den Niederlanden war die Gästezahl nur wenig verändert. Insgesamt reisten 3,22 Mio. Gäste (Vorjahr 3,29 Mio.) in den ersten drei Quartalen 2004 mit den Veranstaltern des Bereichs Europa West.

Der Umsatz des Bereichs ging im 3. Quartal 2004 um 0,7 % auf 928 Mio. € (Vorjahr 935 Mio. €) zurück. Dabei war der Umsatz in Belgien und den Niederlanden höher als im Vorjahr. In Frankreich fiel er dagegen auf Grund des geringeren Volumens, aber auch bedingt durch den Preiswettbewerb bei einzelnen Produkten, geringer aus. In den ersten drei Quartalen 2004 summierte sich der Umsatz auf 2,03 Mrd. € (Vorjahr 2,03 Mrd. €), 0,3 % weniger als im Vorjahr.

Im 3. Quartal 2004 fiel das Ergebnis des Bereichs Europa West mit 97 Mio. € (Vorjahr 93 Mio. €) höher aus als im Vorjahr. Verbesserungen in den Niederlanden konnten die etwas niedrigeren Ergebnisse in Frankreich und Belgien mehr als ausgleichen. Dadurch blieb das Ergebnis des Bereichs nach drei Quartalen mit 78 Mio. € (Vorjahr 80 Mio. €) nur noch knapp hinter dem des Vorjahres zurück.

Zielgebiete

Im Bereich Zielgebiete (Zielgebietsagenturen und Hotelbereich) fiel der Umsatz im 3. Quartal 2004 mit 207 Mio. € (Vorjahr 220 Mio. €) um 5,9 % niedriger aus als im Vorjahr. Ursächlich hierfür waren die stärkere Auslastung der Kapazitäten durch eigene Veranstalter und der Verkauf der Anfi-Gruppe im Juni 2004. Nach drei Quartalen erreichte der Umsatz in 2004 insgesamt 392 Mio. € (Vorjahr 443 Mio. €) und lag damit um 11,5 % unter dem Vorjahr.

Das Ergebnis des Bereichs Zielgebiete legte im 3. Quartal 2004 zu. Mit 116 Mio. € (Vorjahr 93 Mio. €) verzeichnete es einen Zuwachs von 24,7 %. Hierzu trugen sowohl die gute Auslastung des Hotelbereichs als auch die positive Geschäftsentwicklung bei den Zielgebietsagenturen bei. Das kumulierte Ergebnis für die ersten drei Quartale 2004 erreichte 142 Mio. € (Vorjahr 110 Mio. €) und war damit um 29,1 % besser als im Vorjahr.

Sonstige Touristik

Der Bereich Sonstige Touristik (Geschäftsreisen und IT-Dienstleistungsgesellschaften) erzielte im 3. Quartal 2004 einen Umsatz von 57 Mio. € (Vorjahr 59 Mio. €). Das Ergebnis fiel mit 9 Mio. € (Vorjahr - 5 Mio. €) besser aus als im Vorjahr. Nach drei Quartalen 2004 betrug der Umsatz 192 Mio. € (Vorjahr 187 Mio. €). Das Ergebnis erreichte 15 Mio. € (Vorjahr - 1 Mio. €). Die Verbesserungen gingen im Wesentlichen auf den Bereich Geschäftsreise zurück, wenngleich das geschäftliche Umfeld in diesem Sektor nach wie vor schwierig war.

Logistik

Umsatz Logistik

In der Logistik wurde die Fokussierung auf die Schifffahrt mit dem Verkauf der Algeco-Gruppe fortgesetzt. Von den verbliebenen Aktivitäten knüpfte insbesondere die Containerschifffahrt an die gute Geschäftsentwicklung der Vorquartale an. Der Umsatz der Logistik-Sparte ging auf Grund der bisher getätigten Desinvestitionen im 3. Quartal 2004 zurück und lag dadurch mit 889 Mio. € (Vorjahr 1,04 Mrd. €) um 14,1 % unter dem Vorjahr. Bereinigt um die Umsätze der desinvestierten Einheiten nahm er jedoch um 9,6 % zu, wobei der Anstieg ausschließlich aus dem Umsatzwachstum der Containerschifffahrt resultierte. In den ersten drei Quartalen kumulierte der Umsatz der Sparte zu insgesamt 2,66 Mrd. € (Vorjahr 2,89 Mrd. €), 8,1 % weniger als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Desinvestitionen stieg der Umsatz der fortgeführten Aktivitäten um 8,7 %.

Ergebnis Logistik

Die Logistik-Sparte erzielte im 3. Quartal 2004 ein Ergebnis von 102 Mio. € (Vorjahr 96 Mio. €) und lag damit trotz der Desinvestitionen wesentlicher Teile der Speziallogistik um 6,3 % über dem Vorjahr. Möglich wurde dies durch die kräftige Verbesserung des Ergebnisses in der Schifffahrt, die den durch die Desinvestitionen bedingten Rückgang mehr als ausglich.

Das galt auch für das kumulierte Ergebnis der ersten drei Quartale 2004, das mit 208 Mio. € (Vorjahr 199 Mio. €) den Vorjahreswert übertraf.

Schifffahrt

Im Bereich Schifffahrt setzte sich das Wachstum des Geschäftsvolumens im 3. Quartal 2004 fort. Die transportierte Menge übertraf in diesem Zeitraum mit 625 Tsd. Standardcontainern (TEU) (Vorjahr 549 Tsd. TEU) die Menge des Vorjahres um 13,8 %. Insgesamt wurde in 2004 in den ersten drei Quartalen ein Volumen von 1,80 Mio. TEU (Vorjahr 1,53 Mio. TEU) transportiert. Durch das Mengenwachstum und die anhaltend hohen Frachtraten nahm der Umsatz im 3. Quartal 2004 um 12,0 % auf 725 Mio. € (Vorjahr 648 Mio. €) zu. Kumuliert für die ersten drei Quartale 2004 erreichte der Umsatz 1,97 Mrd. € (Vorjahr 1,75 Mrd. €) und lag damit um 12,5 % über dem Vorjahr.

Mit 89 Mio. € (Vorjahr 79 Mio. €) erzielte der Bereich Schifffahrt im 3. Quartal 2004 ein um 12,7 % höheres Ergebnis als im Vorjahr. Grundlage hierfür waren der Anstieg der Transportmenge in der Containerschifffahrt und die erzielten Frachtraten, die sich im 3. Quartal im Vergleich zum 1. Halbjahr 2004 im gewichteten Durchschnitt noch einmal verbesserten. Einem besseren Abschneiden stand die Kursentwicklung des US-Dollar entgegen, der gegenüber dem Euro im Laufe des Berichtszeitraums um 1,5 % schwächer notierte und gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,9 % an Wert verlor. In den ersten drei Quartalen 2004 erreichte das Ergebnis 193 Mio. € (Vorjahr 143 Mio. €), das entspricht einer Steigerung von 35,0 %.

Speziallogistik

Im Bereich Speziallogistik fiel der Umsatz im 3. Quartal 2004 durch die Desinvestitionen der Pracht Spedition + Logistik, des Bereichs Bulk- und Speziallogistik der VTG-Lehnkering AG und der Algeco-Gruppe, welche nur noch mit den Monaten Juli und August in den Quartalsabschluss einbezogen wurde, deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Er erreichte daher nur noch 164 Mio. € (Vorjahr 388 Mio. €). Für die ersten drei Quartale 2004 betrug der Umsatz insgesamt 683 Mio. € (Vorjahr 1,13 Mrd. €).

Die noch in den Quartalsabschluss einbezogenen Aktivitäten des Bereichs Speziallogistik, die Schienenlogistik der VTG AG und die Algeco-Gruppe bis zum 31. August 2004, wiesen für das 3. Quartal 2004 ein Ergebnis von 13 Mio. € (Vorjahr 17 Mio. € für den vollständigen Bereich) aus. Nach drei Quartalen 2004 betrug das Ergebnis 15 Mio. € (Vorjahr 56 Mio. €).

Handel

Sonstige Bereiche

Im Handelsbereich sind in 2004 nach der Desinvestition der AMC-Gruppe nur noch die im Stahlservice-Geschäft in den USA tätigen Gesellschaften der PNA-Gruppe enthalten. Der bereits im ersten Halbjahr außerordentlich gute Geschäftsverlauf setzte sich im 3. Quartal 2004 fort. Mit 525 Tsd. Tonnen setzten sie 17 % mehr Stahl ab als im Vorjahr. Auch das Preisniveau blieb weiterhin hoch. Dadurch stieg der Umsatz um 77,5 % auf 279 Mio. € (Vorjahr 157 Mio. €). Kumuliert betrug der Stahlabsatz in 2004 nach drei Quartalen 1 550 Tsd. Tonnen, ein Plus von fast 15 %. Der Umsatz nahm in diesem Zeitraum um 54,0 % auf 730 Mio. € (Vorjahr 474 Mio. €) zu.

Die gute Geschäftsentwicklung schlug sich auch in einer kräftigen Steigerung des Ergebnisses nieder. Mit 30 Mio. € (Vorjahr 1 Mio. €) lag es im 3. Quartal 2004 weit über dem Vorjahr. Insgesamt erreichte es in den ersten drei Quartalen 2004 bereits 94 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €), das bisher beste Ergebnis der PNA-Gruppe seit ihrem Bestehen.

Desinvestitionen

Unter Desinvestitionen sind in den Zahlen des Geschäftsjahres 2003 der ehemalige Energie-Bereich und die AMC-Gruppe enthalten, die bis Ende Juni 2003 bzw. Ende Oktober 2003 noch in die Konsolidierung einbezogen waren. Die Abgangsergebnisse aus ihrem Verkauf wurden im Lagebericht zu den entsprechenden Quartalen im Zentralbereich ausgewiesen.

Zentralbereich

Im Zentralbereich werden neben der TUI AG mit ihren Corporate-Center-Funktionen die Immobiliengesellschaften des Konzerns, verbliebene industrielle Aktivitäten sowie die sich im Aufbau befindlichen Niedrigpreis-Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly dargestellt.

Der Zentralbereich wies im 3. Quartal 2004 einen Umsatz von 155 Mio. € (Vorjahr 122 Mio. €) aus, für die ersten drei Quartale 2004 waren es 357 Mio. € (Vorjahr 302 Mio. €). Das Ergebnis des Zentralbereichs betrug 52 Mio. € (Vorjahr - 103 Mio. €) im 3. Quartal 2004 und - 109 Mio. € nach den ersten drei Quartalen 2004 (Vorjahr 523 Mio. €). Die Zusammensetzung von Umsatz und Ergebnis des Zentralbereichs wird im Folgenden erläutert.

**Ungewöhnliche
Aufwendungen und Erträge**

Die Ergebnisentwicklung des Zentralbereichs war in der Vergangenheit wesentlich durch die ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträge beeinflusst, die hauptsächlich aus den Desinvestitionen in den jeweiligen Zeiträumen resultierten. Im 3. Quartal 2004 betrug der Nettoeffekt aus ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträgen 136 Mio. € (Vorjahr - 32 Mio. €) und war im Wesentlichen durch die Erträge aus dem Verkauf der Algeco-

Gruppe bestimmt. In den ersten drei Quartalen 2004 belief er sich auf insgesamt 175 Mio. € (Vorjahr 817 Mio. €). Die hohen Werte des Vorjahres resultierten aus Erträgen aus dem Verkauf der indirekten Beteiligung an der Ruhrgas AG im 1. Quartal 2003 und der Preussag Energie GmbH im 2. Quartal 2003.

Kosten des Zentralbereichs

Die Kosten des Zentralbereichs, die im Wesentlichen die Kosten der Corporate-Center-Funktionen der TUI AG umfassen, beliefen sich im 3. Quartal 2004 auf - 31 Mio. € (Vorjahr - 34 Mio. €) und summierten sich in den ersten drei Quartalen 2004 zu - 98 Mio. € (Vorjahr - 120 Mio. €).

**Zinsergebnis
des Zentralbereichs**

Das Zinsergebnis des Zentralbereichs war im 3. Quartal 2004 mit - 22 Mio. € (Vorjahr - 40 Mio. €) besser als im Vorjahr. Hier wirkten sich die geringere Nettoverschuldung und die Neustrukturierung der Finanzierung des Bereichs Schifffahrt aus. Kumuliert betrug das Zinsergebnis in den ersten drei Quartalen 2004 - 111 Mio. € (Vorjahr - 93 Mio. €).

**Sonstige Aufwendungen
und Erträge**

Im 3. Quartal 2004 betrug die sonstigen Aufwendungen und Erträge - 32 Mio. € (Vorjahr + 13 Mio. €), in den ersten drei Quartalen 2004 erreichten sie - 43 Mio. € (Vorjahr - 36 Mio. €). Sie betrafen im Wesentlichen die Ergebnisse sonstiger Gesellschaften und die unterjährige Bewertung von Vermögensgegenständen.

**Niedrigpreis-
Fluggesellschaften**

Die Niedrigpreis-Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express (HLX) und Thomsonfly erzielten im 3. Quartal 2004 einen Umsatz von 64 Mio. € (Vorjahr 39 Mio. €) und in den ersten neun Monaten 2004 von insgesamt 142 Mio. € (Vorjahr 81 Mio. €), wobei der Vorjahresvergleich durch die Startphase von HLX in 2003 und Thomsonfly in 2004 wenig Aussagekraft hat. HLX setzte im Sommerflugplan elf Flugzeuge ein; sie beförderten im 3. Quartal 2004 insgesamt 787 Tsd. Passagiere und erreichten eine Sitzplatzauslastung von 81 %. Thomsonfly baute nach dem Start am 31. März 2004 die Flotte für die Sommersaison auf vier Flugzeuge aus. Bei 202 Tsd. beförderten Passagieren lag die Sitzplatzauslastung im 3. Quartal 2004 bereits bei 72 %. Im 3. Quartal 2004 fiel das Ergebnis mit insgesamt 1 Mio. € (Vorjahr - 10 Mio. €) positiv aus. Dabei stand den Anlaufkosten für Thomsonfly ein erstmals positives Quartalsergebnis von HLX gegenüber. In den ersten drei Quartalen 2004 beliefen sich Anlaufkosten und Ergebnisse der beiden Niedrigpreis-Fluggesellschaften auf - 32 Mio. € (Vorjahr - 45 Mio. €).

Konzernergebnis

Im 3. Quartal 2004 erreichte das Konzernergebnis 608 Mio. € (Vorjahr 236 Mio. €), für die ersten drei Quartale 2004 waren es 572 Mio. € nach 646 Mio. € im Vorjahr. Die operativen Ergebnisse in der Touristik, in der Schifffahrt und im verbliebenen Handelsgeschäft verbesserten sich deutlich, dem standen jedoch geringere Erträge aus Desinvestitionen als im Vorjahr gegenüber.

Konzernergebnis

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Konzernergebnis	607,7	236,4	571,9	646,3	- 11,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	149,0	166,8	108,4	140,3	- 22,7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	756,7	403,2	680,3	786,6	- 13,5
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	96,5	0,0	245,3	n. a.
Ergebnis der Sparten (EBTA)	756,7	499,7	680,3	1 031,9	- 34,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und Umlaufvermögen	137,2	168,9	408,1	469,8	- 13,1
Ergebnis vor Ertragsteuern und Abschreibungen (EBTDA)	893,9	668,6	1 088,4	1 501,7	- 27,5
Erweitertes Zinsergebnis	- 39,7	- 36,7	- 172,8	- 95,8	- 80,4
Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)	933,6	705,3	1 261,2	1 597,5	- 21,1
Operative Mietaufwendungen	195,5	168,7 ¹⁾	555,8	506,1	+ 9,8
Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen, Zinsen und Mieten (EBITDAR)	1 129,1	874,0	1 817,0	2 103,6	- 13,6

¹⁾ anteilig aus dem Jahresbetrag ermittelt

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzten sich aus den laufenden Ertragsteuern und latentem Steueraufwand zusammen. Sie waren im 3. Quartal 2004 mit 149 Mio. € (Vorjahr 167 Mio. €) anzusetzen. Für die ersten drei Quartale 2004 ergab sich dadurch ein Steueraufwand von 108 Mio. € (Vorjahr 140 Mio. €).

Abschreibungen

Die Abschreibungen des 3. Quartals 2004 von 137 Mio. € (Vorjahr 169 Mio. €) sowie der kumulierte Wert für die ersten drei Quartale 2004 in Höhe von 408 Mio. € (Vorjahr 470 Mio. €) beinhalteten Zu- und Abschreibungen und Wertminderungen von sonstigen Sachanlagen und Vermögenswerten des Umlaufvermögens. Abschreibungen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden gemäß der neuen IFRS 3 sowie der überarbeiteten IAS 38 und 36 nicht mehr verrechnet. Sie hatten im Vorjahr im 3. Quartal 96 Mio. € und kumuliert 245 Mio. € betragen.

Erweitertes Zinsergebnis

Das erweiterte Zinsergebnis des Konzerns verbesserte sich im 3. Quartal 2004 auf - 40 Mio. € (Vorjahr - 37 Mio. €). In den ersten drei Quartalen 2004 betrug es - 173 Mio. € (Vorjahr - 96 Mio. €). Hier wirkte sich in erster Linie die Auflösung von Sicherungsinstrumenten im Zusammenhang mit den Refinanzierungsmaßnahmen im 2. Quartal 2004 aus.

Operative Mietaufwendungen

Die operativen Mietaufwendungen beliefen sich im 3. Quartal 2004 auf 196 Mio. € (Vorjahr 169 Mio. €) und nach den ersten drei Quartalen 2004 auf 556 Mio. € (Vorjahr 506 Mio. €). Davon waren 392 Mio. € (Vorjahr 351 Mio. €) direkt der betrieblichen Leistung zuzuordnen und damit im Materialaufwand ausgewiesen. In den betrieblichen Aufwendungen waren weitere 164 Mio. € (Vorjahr 156 Mio. €) enthalten.

Ergebnis je Aktie

		3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Konzernergebnis	Mio €	+ 607,7	+ 236,4	+ 571,9	+ 646,3	- 11,5
Anteile anderer Gesellschafter	Mio €	+ 41,6	+ 33,3	+ 46,5	+ 35,0	+ 32,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG	Mio €	+ 566,1	+ 203,1	+ 525,4	+ 611,3	- 14,1
Unverwässerte Anzahl der Aktien	Tsd. Stück	178 469	178 038	178 469	178 038	+ 0,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	+ 3,17	+ 1,14	+ 2,94	+ 3,43	- 14,3
dto. vor Goodwill-Abschreibungen	€	+ 3,17	+ 1,71	+ 2,94	+ 4,81	- 38,9
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	+ 2,91	+ 1,14	+ 2,74	+ 3,43	- 20,1

Anteile anderer Gesellschafter

Im 3. Quartal 2004 betrug der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis 42 Mio. € (Vorjahr 33 Mio. €), in den ersten drei Quartalen 2004 waren es 47 Mio. € (Vorjahr 35 Mio. €). Er betraf im Wesentlichen Beteiligungsgesellschaften im Hotelbereich und die Minderheitsgesellschafter der Algeco. Danach betrug der Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis 566 Mio. € (Vorjahr 203 Mio. €) für das 3. Quartal 2004 und 525 Mio. € (Vorjahr 611 Mio. €) für die ersten drei Quartale 2004.

Ergebnis je Aktie

Für das 3. Quartal 2004 ergab sich somit ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 3,17 € und für die ersten drei Quartale 2004 von 2,94 €. Verwässerungseffekte ergaben sich aus der ausstehenden Wandelanleihe, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie für die entsprechenden Zeiträume 2,91 € bzw. 2,74 € betrug.

Vermögens- und Finanzlage

Die Desinvestitionen des Geschäftsjahres 2003 wirkten sich nicht nur in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns aus, sie nahmen auch Einfluss auf die Veränderungen verschiedener Bilanzpositionen. Die Konzernbilanz wurde gemäß den Vorschriften des IAS 1 (überarbeitet 2003) neu gegliedert. Detaillierte Erläuterungen hierzu enthält der Anhang des Konzernabschlusses 2003.

Bilanz

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm um 3,4 % auf 13,4 Mrd. € zu. Einzelne Bilanzpositionen veränderten sich auf Grund des Geschäftsverlaufs der Desinvestitionen und in Folge der Refinanzierungsmaßnahmen im Berichtszeitraum. Das Eigenkapital betrug 3,2 Mrd. €, die Eigenkapitalquote erreichte 24,1 %.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	30.9.2004	31.12.2003
Langfristige Vermögenswerte	9 634,4	10 271,4
Kurzfristige Vermögenswerte	3 794,6	2 717,8
Aktiva	13 429,0	12 989,2
Eigenkapital	3 234,9	2 766,9
Langfristige Schulden	4 882,0	4 204,2
Kurzfristige Schulden	5 312,1	6 018,1
Passiva	13 429,0	12 989,2

Finanzierung

Am Ende des 3. Quartals 2004 betrug die Netto-Verschuldung 2,7 Mrd. € (31. Dezember 2003: 3,8 Mrd. €). Die Veränderungen gegenüber dem Jahresende 2003 resultierten im Wesentlichen aus der Saisonalität des touristischen Geschäftes sowie aus den Zuflüssen aus den in den ersten drei Quartalen 2004 getätigten Desinvestitionen.

Entwicklung der Finanzmittel

Mio €	30.9.2004	30.9.2003	Veränd. %
Finanzmittel am Beginn der Periode	348,5	366,5	- 4,9
Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1 135,5	1 081,7	+ 5,0
Zufluss aus Investitionstätigkeit	345,8	1 223,3	- 71,7
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 587,0	- 2 307,8	- 74,6
Sonstige Veränderungen der Finanzmittel	+ 7,0	- 17,5	n. a.
Finanzmittel am Ende der Periode	1 249,8	346,2	n. a.

Touristik

In der Touristik-Sparte hat sich der Aufschwung im 3. Quartal 2004 fortgesetzt. Nach der spürbaren Erholung des Geschäftes im ersten Halbjahr schloss auch das dritte Quartal, das die Hauptreisezeit des Jahres umfasst, mit einem deutlich besseren Ergebnis ab als im Vorjahr. Die Anzahl der Gäste, die mit Veranstaltern der TUI verreisten, nahm leicht zu und erreichte 6,73 Mio. Wesentlicher für den wirtschaftlichen Erfolg war jedoch das in diesem Jahr ausgewogene Verhältnis von angebotenen Kapazitäten und Nachfrage. Als Folge dessen waren zum einen weniger Restkapazitäten zu reduzierten Preisen zu vermarkten, so dass sich die Preisqualität der verkauften Reisen verbesserte. Zum anderen konnten dadurch die verfügbaren Kapazitäten, insbesondere im Flugbereich, aber auch im Hotelbereich, höher ausgelastet werden. Und schließlich wirkten sich die Kostensenkungsmaßnahmen der letzten Zeit positiv auf die Ergebnisentwicklung aus, insbesondere im Bereich Europa Mitte. Jeder dieser Faktoren hat dazu beigetragen, dass das Ergebnis im 3. Quartal 2004 mit 572 Mio. € das Vorjahr um 14,4 % übertraf. Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis der Touristik-Sparte in den ersten drei Quartalen 2004 dadurch auf 487 Mio. €, ein Plus von 61,8 %.

Touristik

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Umsatz	4 874,2	4 722,5	10 509,0	10 179,4	+ 3,2
Sparten-Ergebnis (EBTA)	572	500	487	301	+ 61,8
EBITDA ¹⁾	651	571	720	528	+ 36,4
Investitionen	131,9	102,6	344,5	357,2	- 3,6
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	57 762	60 697	- 4,8

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

In der Ende Oktober auslaufenden Sommersaison 2004 buchten 1,9 % mehr Gäste eine Reise mit Veranstaltern der TUI als in der vorangegangenen Saison. Der gebuchte Umsatz nahm auf Konzernebene für diesen Zeitraum um 3,4 % und damit stärker zu als das Volumen. Die Buchungszahlen lassen auch für den Oktober ein gutes Geschäft erwarten.

Für die Wintersaison 2004/2005, die im November 2004 beginnt und im April 2005 endet, sind die Buchungen insgesamt gut angelaufen, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern marktspezifische Unterschiede aufweist. Auf Konzernebene nahm die Anzahl der Buchungen bisher um 2,9 % zu. Auch in der Wintersaison ist der Anstieg des Umsatzes mit 5,7 % stärker als die Zunahme der Gästezahlen. Bemerkenswert ist, dass sich die positive Entwicklung in den großen Märkten Deutschland und Großbritannien fortsetzt und sich die Verbesserungen in den Nordischen Ländern als nachhaltig erweisen.

Buchungszahlen

Veränderungen gegenüber Vorjahr in %	Sommer 2004		Winter 2004/2005	
	Umsatz	Gäste	Umsatz	Gäste
Deutschland	+ 3,5	+ 2,3	+ 3,7	+ 1,2
Schweiz	+ 10,9	+ 8,4	+ 12,7	+ 34,0
Österreich	+ 0,0	- 3,1	+ 2,4	- 4,4
Europa Mitte	+ 3,4	+ 1,8	+ 4,1	+ 1,8
Großbritannien	+ 5,5	+ 2,9	+ 10,7	+ 3,2
Irland	- 11,5	- 7,9	+ 1,4	+ 1,2
Nordische Länder	+ 10,0	+ 4,0	+ 9,8	+ 4,8
Europa Nord	+ 5,0	+ 2,2	+ 10,3	+ 3,6
Niederlande	+ 0,3	- 1,6	- 9,6	- 13,5
Belgien	+ 4,3	+ 5,9	+ 0,9	+ 4,6
Frankreich	- 1,4	+ 0,9	+ 3,3	+ 15,1
Europa West	+ 0,8	+ 1,8	- 0,6	+ 3,7
Konzern	+ 3,4	+ 1,9	+ 5,7	+ 2,9

Stand: 29. Oktober 2004

Europa Mitte

Der Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz und Hapag-Lloyd Flug) schnitt im 3. Quartal 2004 deutlich besser ab als im Vorjahr. Die Anzahl der Gäste, die mit den Veranstaltern des Bereichs verreisten, nahm zwar nur leicht auf 3,00 Mio. zu und stieg nach drei Quartalen auf insgesamt 6,50 Mio. Das Ergebnis des Bereichs fiel jedoch im 3. Quartal 2004 mit 156 Mio. € erheblich besser aus als im schwierigen Vorjahr. Die wesentlichen Gründe hierfür waren eine verbesserte Preisqualität, die gute Auslastung der angebotenen Flugkapazitäten und die Erfolge der Kostensenkungsmaßnahmen in Deutschland. Aber auch in der Schweiz und in Österreich verbesserten Veranstalter und Vertrieb ihre Ergebnisse.

Touristik – Europa Mitte

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Umsatz	1 909,6	1 834,9	4 065,8	4 021,2	+ 1,1
Sparten-Ergebnis (EBTA)	156	89	110	- 20	n.a.
EBITDA ¹⁾	171	106	158	30	n.a.
Investitionen	30,9	4,7	86,8	84,8	+ 2,4
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	9 478	9 766	- 2,9

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen**Deutschland**

Der Markt für Urlaubsreisen verzeichnete insgesamt eine leichte Erholung. Für die Sommersaison 2004 war auch im dritten Quartal ein Trend zu preisbewusstem Buchen zu beobachten. Die Nachfrage nach individuell buchbaren Programmen nahm zu, während sich die Buchungen für klassische Pauschalreisen auf Vorjahresniveau bewegten. In diesem Umfeld verzeich-

neten die Veranstalter der TUI im 3. Quartal 2004 mit 2,57 Mio. eine etwas niedrigere Gästezahl als im Vorjahr. Bei der Marke TUI waren Reiseziele im östlichen Mittelmeerraum, vor allem in Ägypten und in der Türkei, gut gefragt. Ziele, die im vergangenen Jahr von der Irak-Krise profitiert hatten, wie die Kanaren, die Balearen und Griechenland, blieben hinter dem Vorjahr zurück. Im Premium-Segment konnte Airtours International seine Buchungen stabilisieren. 1-2-Fly nutzte die rege Nachfrage nach preisgünstigen Urlaubsangeboten und steigerte sowohl die Anzahl der Gäste als auch den Marktanteil. Dabei waren Reisen nach Mallorca und Ägypten besonders stark gefragt. Der Direktvertrieb von Berge & Meer entwickelte sich weiterhin positiv, hierzu trugen erneut Fernreisen wesentlich bei. L'tur, der Last-Minute-Anbieter, verzeichnete gute Buchungseingänge und schnitt besser ab als im Vorjahr.

Insgesamt blickten die deutschen Veranstalter auf ein erfolgreiches Quartal zurück. Die Stimulation der Nachfrage durch Frühbucherrabatte wirkte sich positiv auf die Verkäufe zu Katalogpreisen aus. Zudem konnte durch die konservative Kapazitätspolitik die kurzfristige Vermarktung über Preisnachlässe reduziert werden. Einen weiteren wichtigen Beitrag zur Ergebnisverbesserung leisteten die Kostensenkungsmaßnahmen.

Der in der TUI Leisure Travel geführte Eigenvertrieb stabilisierte nach dem schwierigen Vorjahr sein Geschäft und verzeichnete im Reisebürogeschäft Umsatzzuwächse. Auch der Internetvertrieb verbesserte sich weiter. Insgesamt konnte der Vertrieb ein besseres Ergebnis erzielen als im Vorjahr.

Hapag-Lloyd Flug berichtete für das 3. Quartal 2004 über eine hohe Beschäftigung und eine sehr gute Auslastung der Flugzeuge. Überdurchschnittlich gut entwickelte sich dabei das Geschäft vor allem im September. Mit 34 eingesetzten Flugzeugen wurde eine Kapazität von 8,9 Mrd. Sitzplatzkilometern angeboten, rund 5 % mehr als im Vorjahr. Die Auslastung lag bei knapp 93 %, eine Verbesserung um mehr als 2 %-Punkte. Getragen wurde diese Entwicklung vom Chartergeschäft, das Einzelplatzgeschäft ging bedingt durch kapazitätssteuernde Maßnahmen im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Schweiz

Für die Schweizer Veranstalter der TUI verlief das 3. Quartal 2004 erfolgreich. Mit 0,08 Mio. Gäste verbuchten sie knapp 30 % mehr als im Vorjahr. Sowohl das Nur-Flug-Angebot als auch das Hotelprogramm des neuen Veranstalters FlexTravel waren stark nachgefragt. Auch der Direktvertrieb über die Marke Vögele konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich zulegen. Das Wachstum entsprang vornehmlich einer erhöhten Nachfrage nach Reisen in die Türkei, nach Ägypten und zu den Fernzielen. Der Eigenvertrieb lag leicht über dem Vorjahresniveau.

Österreich

Die Geschäfte in Österreich verliefen im 3. Quartal 2004 insgesamt auf Vorjahresniveau. Dabei waren die Entwicklungen bei den einzelnen Marken uneinheitlich. Während 1-2-Fly kräftig zulegen konnte, mussten Terra bei erdgebundenen Reisen und GTT Rückgänge hinnehmen. Insgesamt verreisten 0,34 Mio. Gäste mit den TUI Veranstaltern in Österreich, knapp 3 % mehr als im Vorjahr. Dabei gab es vor allem bei Zielen in Ägypten und Tunesien Zuwächse, Ziele im westlichen Mittelmeerraum blieben dagegen hinter dem Vorjahr zurück. Im Vertrieb legte das Geschäft leicht zu.

Europa Nord

Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder sowie Britannia Airways UK und Britannia Airways Nordic) verlief das 3. Quartal 2004 regional uneinheitlich. Mit 2,31 Mio. nahm die Anzahl der Gäste, die in diesem Zeitraum mit den Veranstaltern des Bereichs reisten, leicht zu. Das Ergebnis des Bereichs war insgesamt zufrieden stellend, reichte mit 194 Mio. € aber nicht an das Vorjahr heran. Dabei standen der Verbesserung des Ergebnisses in den Nordischen Ländern Rückgänge in Irland und bei den Veranstaltern in Großbritannien gegenüber.

Touristik – Europa Nord

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Umsatz	1 773,0	1 674,7	3 833,2	3 497,0	+ 9,6
Sparten-Ergebnis (EBTA)	194	230	142	132	+ 7,6
EBITDA ¹⁾	217	249	214	206	+ 3,9
Investitionen	19,0	38,4	63,6	79,9	- 20,4
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	18 644	18 320	+ 1,8

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Großbritannien

Thomson Holidays und die Veranstalter der Specialist Holidays Group berichteten über insgesamt zufrieden stellende Buchungen für die Sommersaison 2004. Im August legten die Buchungseingänge noch einmal kräftig zu. Ursachen dafür waren unter anderem der anhaltende Trend zu spätem Buchen und nur in geringen Mengen verfügbare preisreduzierte Angebote. Insgesamt stiegen nicht nur das Volumen, sondern auch die durchschnittlichen Preise im Vergleich zum Vorjahr. Im 3. Quartal 2004 verreisten insgesamt 1,75 Mio. Gäste mit den britischen Veranstaltern, ein Plus von gut 2 % gegenüber dem Vorjahr. Besonders stark nahmen Reisen zu Langstreckenzielen zu, begünstigt durch den relativ schwachen Kurs des US-Dollar. Die Kurz- und Mittelstreckenziele waren vergleichsweise weniger stark gefragt. So wirkten sich in den spanischen Zielgebieten die für britische Urlauber relativ hohen Kosten ungünstig auf die Nachfrage aus.

Während sich die Buchungen für die Balearen und das spanische Festland noch auf Vorjahresniveau hielten, ging die Anzahl der Reisen auf die Kanaren zurück. Preisgünstigere Zielgebiete wie die Türkei und neue Urlaubsziele in Osteuropa – insbesondere in Bulgarien – konnten dagegen zulegen.

Im Vertrieb wurden für den Sommer 2004 mehr Reisen verkauft als im Vorjahr. Rund 71 % entfielen auf Produkte der eigenen Veranstalter. Auch der Verkauf der Wintersaison 2004/2005 verlief bislang besser als im Vorjahr. Besonders deutlich gestiegen sind die Buchungen über das Internet. Hier hat sich das Volumen durch die Einführung der neuen Buchungsplattform in den ersten neun Monaten des Jahres verdreifacht.

Britannia Airways UK setzte während der Sommersaison 32 Flugzeuge ein. Im 3. Quartal 2004 wurden 10,8 Mrd. Sitzplatzkilometer angeboten, rund 5 % mehr als im Vorjahr. Die Auslastung betrug gut 95 % und lag damit etwas höher als im Vorjahreszeitraum.

Irland

Der irische Markt blieb schwierig. Neben einem harten, von einigen Veranstaltern über starke Preisnachlässe geführten Wettbewerb, nahm die Präsenz der Low-Cost-Airlines auf den traditionellen Pauschalreiserouten weiter zu. Zudem verschärfte der anhaltende Trend zu spätem Buchen die Lage. In diesem Umfeld blieben die Buchungen von TUI Ireland für die Sommersaison 2004 hinter dem Vorjahr zurück. Aus Sicht der Zielgebiete konnten die Kanaren zulegen, während Buchungen für die Balearen und das spanische Festland zurückgingen. Insgesamt verreisten 0,17 Mio. Gäste im 3. Quartal 2004 mit dem irischen Veranstalter, rund 13 % weniger als im Vorjahr.

Nordische Länder

In den Nordischen Ländern profitierten die Veranstalter der TUI Nordic für die Sommersaison 2004 von dem frühen Verkaufsstart ihrer Programme und dem Ausbau der Angebote in preisgünstigen Zielgebieten wie in Bulgarien und in der Türkei. Durch gezielte Verkaufssteuerung konnten Rabatte und kurzfristige Vermarktung von Kapazitäten weitgehend vermieden werden, so dass die durchschnittlich erzielten Preise anstiegen. Bei den Buchungen verzeichneten vor allem die Türkei und Ziele in Osteuropa Zuwächse, die spanischen Urlaubsgebiete mussten Rückgänge hinnehmen. Im 3. Quartal 2004 reisten 0,39 Mio. Gäste mit den Veranstaltern von TUI Nordic, nahezu gleich viele wie im Vorjahr.

Britannia Airways Nordic operierte in der Sommersaison mit sechs Flugzeugen. Im 3. Quartal 2004 betrug die angebotene Kapazität 1,5 Mrd. Sitzplatzkilometer und damit knapp 3 % weniger als im Vorjahr. Mit rund 96 % lag die durchschnittliche Auslastung etwas über dem Vorjahr.

Europa West

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien, Corsair und TUI Airline Belgium) war die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Ländern uneinheitlich. Mit den Veranstaltern des Bereichs reisten im 3. Quartal 2004 insgesamt 1,42 Mio. Gäste und damit etwas weniger als im Vorjahr. Bei nahezu stabilen Gästezahlen in den Niederlanden stand der Zunahme in Belgien ein entsprechender Rückgang in Frankreich gegenüber. Das Ergebnis des Bereichs war dennoch mit 97 Mio. € besser als im Vorjahr.

Touristik – Europa West

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Umsatz	927,9	934,5	2 025,7	2 031,2	- 0,3
Sparten-Ergebnis (EBTA)	97	93	78	80	- 2,5
EBITDA ¹⁾	106	100	104	106	- 1,9
Investitionen	22,7	7,9	39,9	18,8	+ 112,2
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	6 704	6 406	+ 4,7

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Frankreich

Für die französischen Veranstalter verlief das 3. Quartal 2004 vor dem Hintergrund eines schwierigen Marktes insgesamt zufrieden stellend. Nouvelles Frontières verzeichnete höhere Buchungseingänge insbesondere bei Reisen nach Marokko, Ägypten und Kroatien. Bei den traditionellen Reisezielen der Franzosen in den französischen Überseegebieten und ehemaligen Kolonien nahm der Wettbewerb deutlich zu, so dass hier im Veranstalter- und im Einzelplatzgeschäft Einbußen zu verzeichnen waren. Die neue Marke TUI France hat sich in ihrer ersten Sommersaison gut entwickelt. Insgesamt verreisten 0,49 Mio. Gäste im 3. Quartal 2004 mit den französischen Veranstaltern, knapp 7 % weniger als im Vorjahr.

Corsair setzte in der Sommersaison 2004 neun Flugzeuge ein. Die in diesem Jahr erstmals in das Programm genommenen Ziele Marrakesch und Fès waren gut gebucht. Dies galt auch für die im Juli neu aufgelegte wöchentliche Flugverbindung von Toulouse nach La Reunion. Die angebotenen Sitzplatzkilometer waren im 3. Quartal 2004 mit 5,2 Mrd. um 2 % höher als im Vorjahr, die Auslastung verbesserte sich um knapp 1 %-Punkt auf 83 %.

Niederlande

In den Niederlanden ging der Markt für Veranstalterreisen in der Sommersaison 2004 um 3 % zurück. TUI Nederland konnte in diesem schwierigen Umfeld besser abschneiden als der Markt und seinen Marktanteil leicht steigern. In den einzelnen Marktsegmenten entwickelte sich die Nachfrage uneinheitlich. Während sich Fern- und Städtereisen gut verkauften und

ihr Volumen zunahm, gingen die Buchungseingänge für Mittelstrecken- und erdgebundene Reisen stärker zurück als der Marktdurchschnitt. Insgesamt verzeichneten die Veranstalter der TUI Nederland im 3. Quartal 2004 mit 0,41 Mio. einen leichten Rückgang der Gästezahl.

Belgien

Bei den belgischen Veranstaltern der TUI war die Sommersaison 2004 durch unterschiedliche Entwicklungen gekennzeichnet. Einerseits verzeichneten sie eine sehr gute Nachfrage nach Langstreckenzielen – insbesondere in Mexiko – andererseits war die Nachfrage für die europäischen Kurz- und Mittelstreckenziele eher zurückhaltend. Hier konnten nur die Türkei und Ägypten gegen den Trend Zunahmen verbuchen. Auch bei den erdgebundenen Reisen blieben die Buchungseingänge leicht hinter dem Vorjahr zurück. Im Gegensatz dazu legten die Buchungseingänge für Kurz- und für Städtereisen im Quartal erneut zu. Im 3. Quartal 2004 verreisten insgesamt 0,52 Mio. Gäste mit den belgischen Veranstaltern, gut 6 % mehr als im Vorjahr.

Die neue Fluggesellschaft TUI Airlines Belgium entwickelte sich weiterhin den Erwartungen entsprechend und leistete bereits einen positiven Ergebnisbeitrag. Im 3. Quartal 2004 wurden 1,6 Mrd. Sitzplatzkilometer angeboten, die Auslastung lag bei rund 92 %.

Zielgebiete

Der Bereich Zielgebiete verbesserte sein Ergebnis im 3. Quartal 2004 im Vergleich zum Vorjahr auf 116 Mio. €. Einen wesentlichen Anteil an dem Anstieg hatte der Hotelbereich, aber auch die Zielgebietsagenturen schnitten besser ab als im Vorjahr.

Touristik – Zielgebiete

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd.	%
Umsatz	206,5	219,9	392,0	442,8	-	11,5
Sparten-Ergebnis (EBTA)	116	93	142	110	+	29,1
EBITDA ¹⁾	132	110	188	154	+	22,1
Investitionen	41,9	39,2	115,1	139,8	-	17,7
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	18 216	20 987	-	13,2

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Zielgebietsagenturen

Die konsolidierten und assoziierten Zielgebietsagenturen des Konzerns schlossen das 3. Quartal 2004 mit Erfolg ab. Sie betreuten in diesem Zeitraum insgesamt 3,98 Mio. Gäste, gut 5 % mehr als im Vorjahr. Dabei entwickelten sich die Geschäfte der einzelnen Agenturen unterschiedlich. So nahm bei TUI España die Gästezahl vor allem durch ihr florierendes

Geschäft in der Karibik auf 1,60 Mio. zu. Auch TUI Portugal betreute im Berichtsquartal mit 0,13 Mio. mehr Gäste als im Vorjahr. Dagegen blieb bei TUI Hellas die Gästezahl mit 0,77 Mio. etwas unter Vorjahr. Travco profitierte von der kräftig gestiegenen Nachfrage nach Ägypten-Reisen und verzeichnete mit 0,19 Mio. mehr als doppelt so viele Gäste wie im Vorjahreszeitraum. Auch die türkische Agentur Tantur profitierte von der Erholung des Tourismus im östlichen Mittelmeerraum. Mit 0,37 Mio. war ihre Gästezahl um etwa ein Fünftel höher als im Vorjahreszeitraum. Das Geschäftsvolumen der übrigen Agenturen nahm auf insgesamt 0,92 Mio. Gäste zu.

Hotelbereich

Im Hotelbereich verliefen die Geschäfte im 3. Quartal 2004 in den einzelnen Regionen uneinheitlich, insgesamt schnitt der Bereich aber besser ab als im Vorjahr. Die Auslastung der Hotels war gut und lag bei der Mehrzahl über der des Vergleichszeitraumes. Die RIU-Hotels waren im Kurz- und Mittelstreckenbereich gut gebucht, hier konnte vor allem in Tunesien die Auslastung verbessert werden. Die Hotels in den Fernreisezielen, allen voran in Mexiko, waren überdurchschnittlich hoch ausgelastet. Auf den Balearen spürten die Grupotels die schwächere Nachfrage nach Spanien-Reisen; ihre Belegung war leicht rückläufig. Die Auslastung der Robinson-Clubs lag dagegen über dem Vorjahreswert. Das galt auch für Magic Life, wobei die Clubs in Ägypten besonders gut gebucht waren. Den derzeitigen Trend zu Ägypten-Reisen konnte auch Iberotel nutzen und erzielte im Vergleich zum Vorjahr eine deutlich höhere Auslastung. In Griechenland waren die Häuser der Grecotel-Gruppe zufrieden stellend ausgelastet, wenngleich die Belegung im Berichtszeitraum nicht ganz den Wert des Vorjahres erreichte.

Sonstige Touristik

Das geschäftliche Umfeld der TUI Business Travel, die ihre Aktivitäten unter der Marke TQ3 Travel Solutions führt, veränderte sich im 3. Quartal 2004 nur wenig. Gleichwohl verbesserte sich das Ergebnis, insbesondere durch die Erfolge der Kostensenkungsmaßnahmen.

Touristik – Sonstige Touristik

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd.	%
Umsatz	57,2	58,5	192,3	187,2	+	2,7
Sparten-Ergebnis (EBTA)	9	- 5	15	- 1		n. a.
EBITDA ¹⁾	25	6	56	32	+	75,0
Investitionen	17,4	12,4	39,1	33,9	+	15,3
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	4 720	5 218	-	9,5

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Logistik

Die Umsatz und Ergebnisentwicklung der Logistik-Sparte war im 3. Quartal 2004 und in den ersten drei Quartalen 2004 durch die fortschreitenden Desinvestitionen der Aktivitäten im Bereich Speziallogistik beeinträchtigt. Insgesamt schloss die Logistik-Sparte dennoch besser ab als im Vorjahr. Ursächlich hierfür war der anhaltend gute Geschäftsverlauf in der Containerschifffahrt, deren stetige Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis die Rückgänge durch die Desinvestitionen und einen schwächeren Geschäftsverlauf bei den verbliebenen Aktivitäten in der Speziallogistik mehr als ausglich.

Logistik

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %	
Umsatz	889,2	1 035,2	2 655,0	2 887,8	-	8,1
Sparten-Ergebnis (EBTA)	102	96	208	199	+	4,5
EBITDA ¹⁾	166	153	375	369	+	1,6
Investitionen	30,5	33,0	104,0	101,1	+	2,9
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	4 453	9 315	-	52,2

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Schifffahrt

In der Containerschifffahrt nahm die Nachfrage nach Transportraum auch im 3. Quartal 2004 im Vergleich zum Vorjahr zu. Den stärksten Anstieg verzeichnete erneut das Fahrtgebiet Fernost. Kräftige Zuwächse gab es aber auch auf den Routen über den Nordatlantik und im Transpazifik-Verkehr. Die Frachtraten hielten insgesamt ihr hohes Niveau, wobei partiell weitere Verbesserungen erzielt werden konnten.

Bereich Schifffahrt

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %	
Umsatz	725,1	647,6	1 972,1	1 753,5	+	12,5
Sparten-Ergebnis (EBTA)	89	79	193	143	+	35,0
EBITDA ¹⁾	127	100	275	207	+	32,9
Investitionen	16,8	8,1	40,7	18,9	+	115,3
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	3 951	3 918	+	0,8

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Hapag-Lloyd Container Linie

Die Hapag-Lloyd Container Linie knüpfte an den guten Geschäftsverlauf der Vorquartale an und schnitt im 3. Quartal 2004 besser ab als im Vorjahr. Basis für diese positive Entwicklung war der Anstieg der Transportmenge um 13,8 % auf 625 Tsd. Standardcontainer (TEU). Zudem waren die durchschnittlichen gewichteten Frachtraten im 3. Quartal 2004 mit 1 284 \$/TEU um 7,3 % höher als im Vorjahr. Auch im Vergleich zum 1. Halbjahr 2004

ergab sich nochmals eine Verbesserung. Der im Vergleich zum Vorjahr schwächere Kurs des US-Dollar dämpfte diese positive Entwicklung allerdings: Mit durchschnittlich 1,22 \$/€ hat er im 3. Quartal 2004 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gegenüber dem Euro um 8,9 % an Wert verloren. Durch Währungssicherungsgeschäfte konnte der negative Einfluss teilweise kompensiert werden. Auf der Kostenseite führten die gestiegenen Rohölpreise zu höheren Bunkerkosten, denen jedoch Einsparungen bei Kosten für den Ladungsumschlag und den Landtransport gegenüber standen.

Transportmengen Hapag-Lloyd Container Linie

Tsd. TEU	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Fernost	262	228	752	624	+ 20,5
Nordatlantik	157	139	460	406	+ 13,3
Transpazifik	162	144	460	395	+ 16,5
Südamerika	44	38	127	112	+ 13,4
Gesamt	625	549	1 799	1 537	+ 17,0

Im Fahrtgebiet Fernost wurden im 3. Quartal 2004 mit 262 Tsd. TEU knapp 15 % mehr Standardcontainer transportiert als im Vorjahr. Insbesondere auf den Routen von Asien nach Europa wurden kräftige Zuwächse auf Grund der weiterhin hohen Exporte aus dem asiatischen Raum erzielt. Auch die innerasiatischen Transporte nahmen weiter zu. Im Fahrtgebiet Nordatlantik stieg die Transportmenge im Vergleich zum Vorjahr um rund 13 % auf 157 Tsd. TEU. Ursächlich hierfür war das anhaltend hohe Transportaufkommen auf den Verbindungen von Europa nach Amerika. Im Fahrtgebiet Transpazifik erhöhte sich das Transportvolumen um mehr als 12 % auf 162 Tsd. TEU. Zu dem Anstieg trugen vor allem die Mengenzuwächse auf den Relationen von Asien nach Amerika bei. Auch im Fahrtgebiet Südamerika wurden mit 44 Tsd. TEU mehr Container als im Vorjahresquartal transportiert.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Im 3. Quartal 2004 verbesserte sich das Geschäft der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten im Vergleich zum Vorjahr, obwohl der Markt für hochwertige Kreuzfahrten schwierig blieb. Zum einen wurde die positive Entwicklung getragen von der gestiegenen Auslastung der Kreuzfahrtschiffe, insbesondere der „Europa“, die erneut als einziges Kreuzfahrtschiff der Welt vom Berlitz Cruise Guide in die 5-Sterne-plus-Kategorie aufgenommen wurde. Besser ausgelastet waren aber auch die „Hanseatic“ und die „Columbus“, während die Buchungen für die „Bremen“ konstant blieben. Zum anderen wirkte sich die Konzentration des Geschäftes auf Hochseekreuzfahrten und die damit verbundene Einstellung der Flusskreuzfahrten günstig auf die Kostenentwicklung des Bereichs aus.

Speziallogistik

Nach dem Vollzug der Desinvestition der Pracht Spedition + Logistik im 1. Quartal 2004 wurde im Zuge der Konzentration der Logistik-Sparte auf die Schifffahrt im April 2004 der Bereich Bulk- und Speziallogistik der VTG-Lehnkering AG veräußert. Pracht ist in den Konzernabschluss 2004 nicht mehr einbezogen, der Bereich Bulk- und Speziallogistik nur bis zum 31. März 2004. Die ehemalige VTG-Lehnkering AG firmiert jetzt als VTG AG, deren Aktivitäten die Schienen- und Tankcontainerlogistik umfassen.

Im September 2004 wurde der Verkauf der 66,98%igen Beteiligung an der französischen Algeco S. A. an die britische Privat Equity Gesellschaft TDR Capital LLP abgeschlossen. Die Algeco-Gruppe wurde daher nur noch bis zum 31. August 2004 in den Konzernabschluss einbezogen.

Durch die Desinvestitionen fielen die Umsätze und Ergebnisse des Bereichs Speziallogistik sowohl im 3. Quartal 2004 als auch in den ersten drei Quartalen 2004 deutlich niedriger aus als im Vorjahr.

Bereich Speziallogistik

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Umsatz	164,1	387,6	682,9	1 134,3	- 39,8
Sparten-Ergebnis (EBTA)	13	17	15	56	- 73,2
EBITDA ¹⁾	39	53	100	162	- 38,3
Investitionen	13,7	24,9	63,3	82,2	- 23,0
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	502	5 397	- 90,7

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

VTG AG

Die VTG AG mit ihren Bereichen Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik schnitt im 3. Quartal 2004 insgesamt zufrieden stellend ab. In der Schienenlogistik hielt sich die Auslastung der Kesselwagen auf dem Niveau des Vorquartals. Die Geschäfte der Eisenbahnspedition Transpetrol verliefen weiterhin stetig. Bei den Großraum- und Flachwagen der Transwaggon ging die Beschäftigung leicht zurück, ursächlich hierfür war vor allem die konjunkturelle Schwäche der Automobilindustrie. In der Tankcontainerlogistik veränderte sich die Lage nicht wesentlich. Nach wie vor prägte die Unpaarigkeit der Verkehrsströme bei Transporten von und nach Asien die Geschäftsentwicklung.

Sonstige Bereiche

Unter Sonstige Bereiche werden der Handelsbereich mit den verbliebenen Stahlservice-Aktivitäten der PNA-Gruppe, die im Geschäftsjahr 2003 desinvestierten Aktivitäten sowie der Zentralbereich des Konzerns mit den Corporate-Center-Funktionen der TUI AG und den restlichen industriellen Beteiligungen dargestellt.

Handel

Die Lage auf dem amerikanischen Stahlmarkt begann sich im Laufe des 3. Quartals 2004 etwas zu entspannen. Die Verfügbarkeit von Rohstoffen wie Koks und Schrott verbesserte sich, so dass die US-Stahlerzeuger ihre Kapazitäten wieder besser auslasten konnten. Zudem nahmen Stahlimporte zu attraktiven Preisen zu. Dadurch gingen die Preisaufschläge der Stahlerzeuger für Walzstahlerzeugnisse zurück. Für die Gesellschaften der PNA-Gruppe blieb die Marktlage bei guter Nachfrage weiterhin günstig.

Die US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA) setzten im 3. Quartal 2004 insgesamt 525 Tt Stahl ab, 17 % mehr als im Vorjahr. Kumuliert für die ersten drei Quartale 2004 betrug der Stahlabsatz 1 550 Tt und lag damit fast 15 % über der Menge des Vorjahres. Den größten Zuwachs verzeichnete die Feralloy-Gruppe, sie setzte bisher 22 % mehr Stahl ab als im Vorjahr. Aber auch bei Infra-Metals und der Delta Steel-Gruppe war die Absatzsteigerung in den ersten drei Quartalen 2004 mit 3 % bzw. 8 % deutlich.

PNA-Gruppe

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Umsatz	279,1	157,2	730,0	474,0	- 59,6
Sparten-Ergebnis (EBTA)	30	1	94	0	n.a.
EBITDA ¹⁾	34	5	106	11	n.a.
Investitionen	0,8	0,9	2,5	3,6	- 30,6
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	1 159	1 101	+ 5,3

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Desinvestitionen

In diesem Bereich sind die Zahlen des Geschäftsjahres 2003 des ehemaligen Energie-Bereichs und der AMC-Gruppe dargestellt, die bis Ende Juni 2003 bzw. Ende Oktober 2003 noch in die Konsolidierung einbezogen waren. Die Desinvestitionen des Geschäftsjahres 2004, Pracht Spedition + Logistik, der Bereich Bulk- und Speziallogistik der VTG-Lehnkering AG und die Algeco-Gruppe werden im Lagebericht unterjährig weiterhin in der Logistik-Sparte dargestellt.

Ausblick

Das Geschäft hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004 in allen Sparten besser entwickelt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Vor diesem Hintergrund sind auch die Aussichten für das gesamte Geschäftsjahr 2004 viel versprechend.

In der Touristik stimmen die Rahmenbedingungen weiterhin zuversichtlich. Im Oktober, dem letzten Monat der Sommersaison 2004, waren die Kapazitäten gut ausgelastet. Die Buchungen für die im November beginnende Wintersaison 2004/2005 sind insgesamt gut angelaufen. Auch für die Wintersaison zeichnet sich ab, dass der Umsatz stärker steigen wird als das Volumen. Insgesamt wird die Touristik-Sparte im Geschäftsjahr 2004 ein Ergebnis erzielen, das um mindestens 70 % besser ist als im Vorjahr.

Für die Schifffahrt bleiben die Aussichten nach den bisherigen Zuwächsen auch für das gesamte Geschäftsjahr 2004 gut. Das wirtschaftliche Umfeld und die eigene starke Position im Wettbewerb lassen weiterhin ein Wachstum der Transportmengen und hohe Frachtraten erwarten. Dadurch wird die Schifffahrt im Geschäftsjahr 2004 ein höheres Ergebnis erzielen als im Vorjahr.

Der Handelsbereich wird nach drei außergewöhnlich guten Quartalen für das gesamte Geschäftsjahr 2004 ein Rekordergebnis erwirtschaften.

Vor diesem Hintergrund bestätigt sich die Erwartung, dass das Ergebnis der Sparten, bereinigt um ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge, im Geschäftsjahr 2004 mit mindestens 420 Mio. € (Vorjahr 242 Mio. €) signifikant höher ausfallen wird als im vergangenen Jahr.

Weitere Informationen

Weitere Segmentkennzahlen

Investitionen¹⁾

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Touristik	131,9	102,6	344,5	357,2	- 3,6
Europa Mitte	30,9	4,7	86,8	84,8	+ 2,4
Europa Nord	19,0	38,4	63,6	79,9	- 20,4
Europa West	22,7	7,9	39,9	18,8	+ 112,2
Zielgebiete	41,9	39,2	115,1	139,8	- 17,7
Sonstige Touristik	17,4	12,4	39,1	33,9	+ 15,3
Logistik	30,5	33,0	104,0	101,1	+ 2,9
Schifffahrt	16,8	8,1	40,7	18,9	+ 115,3
Speziallogistik	13,7	24,9	63,3	82,2	- 23,0
Sonstige Bereiche	1,9	7,5	8,9	43,3	- 79,4
Handel	0,8	0,9	2,5	3,6	- 30,6
Desinvestitionen	-	1,5	-	29,7	-
Zentralbereich	1,1	5,1	6,4	10,0	- 36,0
Gesamt	164,3	143,1	457,4	501,6	- 8,8

¹⁾ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte

Abschreibungen¹⁾

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd. %
Touristik	81,2	175,7	243,9	481,4	- 49,3
Europa Mitte	18,9	32,2	55,7	94,7	- 41,2
Europa Nord	27,4	65,4	84,6	203,6	- 58,4
Europa West	8,4	16,0	24,1	47,0	- 48,7
Zielgebiete	14,7	48,3	43,7	98,1	- 55,5
Sonstige Touristik	11,8	13,8	35,8	38,0	- 5,8
Logistik	46,9	53,8	144,2	157,8	- 8,6
Schifffahrt	23,4	23,2	69,1	68,2	+ 1,3
Speziallogistik	23,5	30,6	75,1	89,6	- 16,2
Sonstige Bereiche	6,6	29,5	20,1	68,2	- 70,5
Handel	2,0	2,4	6,1	7,2	- 15,3
Desinvestitionen	-	1,6	-	24,0	-
Zentralbereich	4,6	25,5	14,0	37,0	- 62,2
Gesamt	134,7	259,0	408,2	707,4	- 42,3

¹⁾ auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte

Mitarbeiter

Zum 30. September 2004 waren in den konsolidierten Gesellschaften des Konzerns weltweit 65 827 Mitarbeiter beschäftigt, davon 15 863 in Deutschland und 49 964 bei ausländischen Unternehmen. Gegenüber Dezember 2003 nahm die Zahl der Beschäftigten um 1 570 Mitarbeiter bzw. 2,4 % zu. Maßgebend dafür waren der saisonal bedingt höhere Personalstand in der Touristik und Veränderungen im Konsolidierungskreis im Bereich Zielgebiete. Sie glichen die Rückgänge durch die Desinvestitionen in der Logistik-Sparte mehr als aus.

Mitarbeiter nach Sparten

	30.9.2004	31.12.2003	Veränd. %
Touristik	57 762	51 708	+ 11,7
Europa Mitte	9 478	9 391	+ 0,9
Europa Nord	18 644	18 033	+ 3,4
Europa West	6 704	6 521	+ 2,8
Zielgebiete	18 216	12 896	+ 41,3
Sonstige Touristik	4 720	4 867	- 3,0
Logistik	4 453	9 235	- 51,8
Schiffahrt	3 951	3 897	+ 1,4
Speziallogistik	502	5 338	- 90,6
Sonstige Bereiche	3 612	3 314	+ 9,0
Handel	1 159	1 104	+ 5,0
Desinvestitionen	-	-	-
Zentralbereich	2 453	2 210	+ 11,0
Gesamt	65 827	64 257	+ 2,4

Corporate Governance

Im Laufe des 3. Quartals 2004 haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG ergeben:

Vorstand

In seiner Sitzung am 23. September 2004 hat der Aufsichtsrat Herrn Michael Behrendt mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 zum Bereichsvorstand für den Konzernbereich Schiffahrt berufen.

Die aktuelle Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht.

TUI AG
Der Vorstand
Im November 2004

31 Zwischenabschluss

- 31 Gewinn- und Verlustrechnung
- 32 Bilanz
- 33 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 33 Kapitalflussrechnung

34 Anhang

- 34 Grundlagen der Rechnungslegung
- 34 Konsolidierungskreis
- 35 Einzustellende Bereiche
- 38 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 40 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 41 Eigenkapitalveränderungen
- 41 Haftungsverhältnisse
- 41 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 42 Segmentkennzahlen

Zwischenabschluss

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 30.9.

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003
Umsatzerlöse	6 197,6	6 536,2	14 250,9	15 353,7
Sonstige Erträge	167,1	52,9	504,7	569,1
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 13,5	+ 10,6	+ 37,6	+ 46,3
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	4 229,4	4 713,4	9 930,6	11 200,2
Personalaufwand	604,7	670,6	1 815,6	1 959,2
Planmäßige Abschreibungen	125,6	218,9	399,1	667,3
(davon auf Geschäfts- oder Firmenwerte)	(0,0)	(73,1)	(0,0)	(219,7)
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	9,1	40,1	9,1	40,1
(davon auf Geschäfts- oder Firmenwerte)	(0,0)	(22,3)	(0,0)	(22,3)
Sonstige Aufwendungen	755,3	514,3	1 996,0	1 897,9
(davon sonstige Steuern)	(10,7)	(9,6)	(27,3)	(26,5)
Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen	+ 126,8	- 7,0	+ 175,4	+ 661,9
Finanzergebnis	- 41,6	- 38,7	- 171,3	- 97,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 17,4	+ 6,5	+ 33,4	+ 17,3
(davon planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte)	(0,0)	(1,1)	(0,0)	(3,3)
Ergebnis vor Ertragsteuern	+ 756,7	+ 403,2	+ 680,3	+ 786,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+ 149,0	+ 166,8	+ 108,4	+ 140,3
Konzernergebnis	+ 607,7	+ 236,4	+ 571,9	+ 646,3
Anteil der Aktionäre der TUI AG	+ 566,1	+ 203,1	+ 525,4	+ 611,3
Anteil anderer Gesellschafter	+ 41,6	+ 33,3	+ 46,5	+ 35,0
Konzernergebnis	+ 607,7	+ 236,4	+ 571,9	+ 646,3

€	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	+ 3,17	+ 1,14	+ 2,94	+ 3,43
Verwässertes Ergebnis je Aktie	+ 2,91	+ 1,14	+ 2,74	+ 3,43
Ergebnis je Aktie vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	+ 3,17	+ 1,71	+ 2,94	+ 4,81

Zusammengefasste Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	30.9.2004	31.12.2003
Aktiva		
Anlagevermögen	9 172,9	9 688,1
Geschäfts- oder Firmenwerte	3 845,3	3 807,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	181,3	198,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	140,5	149,3
Sonstige Sachanlagen	4 172,3	4 734,7
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	368,9	332,4
Sonstige Finanzanlagen	464,6	465,2
Langfristige Forderungen	461,5	583,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	330,0	395,0
Latente Ertragsteueransprüche	131,5	188,3
Langfristige Vermögenswerte	9 634,4	10 271,4
Vorräte	568,9	532,4
Kurzfristige Forderungen	1 975,9	1 836,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 001,5	898,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	966,6	916,9
Effektive Ertragsteueransprüche	7,8	21,8
Finanzmittel	1 249,8	348,5
Kurzfristige Vermögenswerte	3 794,6	2 717,8
	13 429,0	12 989,2

Mio €	30.9.2004	31.12.2003
Passiva		
Eigenkapital	3 234,9	2 766,9
Gezeichnetes Kapital	456,2	456,2
Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	2 523,8	2 025,6
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Eigenkapital	2 980,0	2 481,8
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	254,9	285,1
Langfristige Rückstellungen	1 229,2	1 287,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	613,1	598,3
Latente und effektive Ertragsteuerrückstellungen	263,6	329,1
Sonstige Rückstellungen	352,5	360,2
Langfristige Verbindlichkeiten	3 652,8	2 916,6
Finanzschulden	3 525,0	2 710,2
Sonstige Verbindlichkeiten	127,8	206,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4 882,0	4 204,2
Kurzfristige Rückstellungen	769,0	890,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	49,4	46,8
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	97,7	159,2
Sonstige Rückstellungen	621,9	684,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4 543,1	5 127,6
Finanzschulden	381,4	1 467,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 384,1	2 036,6
Sonstige Verbindlichkeiten	1 777,6	1 623,9
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5 312,1	6 018,1
	13 429,0	12 989,2

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.9.2004

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der TUI AG am EK	Anteil anderer Gesellschafter am EK	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2004	456,2	2 025,6	2 481,8	285,1	2 766,9
Erstmalige Anwendung des IFRS 3	0,0	11,1	11,1	0,0	11,1
Angepasster Stand zum 1.1.2004	456,2	2 036,7	2 492,9	285,1	2 778,0
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	- 137,4	- 137,4	- 15,4	- 152,8
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	99,1	99,1	- 61,3	37,8
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	(0,0)	(65,0)	(65,0)	(0,0)	(65,0)
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	(0,0)	(133,5)	(133,5)	(0,0)	(133,5)
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	(0,0)	(- 55,3)	(- 55,3)	(0,0)	(- 55,3)
Verrechnung Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen	(0,0)	(- 44,1)	(- 44,1)	(0,0)	(- 44,1)
Veränderungen des Konsolidierungskreises	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(- 61,3)	(- 61,3)
Konzernergebnis	0,0	525,4	525,4	46,5	571,9
Stand zum 30.9.2004	456,2	2 523,8	2 980,0	254,9	3 234,9

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.9.2003

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der TUI AG am EK	Anteil anderer Gesellschafter am EK	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2003	455,1	2 455,0	2 910,1	270,4	3 180,5
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	- 137,1	- 137,1	- 10,8	- 147,9
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	- 126,7	- 126,7	- 8,2	- 134,9
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	(0,0)	(- 28,1)	(- 28,1)	(- 7,8)	(- 35,9)
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	(0,0)	(- 184,7)	(- 184,7)	(0,0)	(- 184,7)
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	(0,0)	(- 2,8)	(- 2,8)	(0,0)	(- 2,8)
Veränderungen des Konsolidierungskreises	(0,0)	(88,9)	(88,9)	(- 0,4)	(88,5)
Konzernergebnis	0,0	611,3	611,3	35,0	646,3
Stand zum 30.9.2003	455,1	2 802,5	3 257,6	286,4	3 544,0

Kapitalflussrechnung

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung vom 1.1. bis 30.9.

Mio €			2004	2003
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit			1 135,5	1 081,7
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit			345,8	1 223,3
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit			- 587,0	- 2 307,8
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands			894,3	- 2,8
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands			7,0	- 17,5
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode			348,5	366,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode			1 249,8	346,2

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2004 wurde wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB) – erstellt, wobei der Zwischenabschluss entsprechend IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht wird. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Seit dem 1. Januar 2004 werden der neue IFRS 3 „Business Combinations“ sowie die überarbeiteten IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ (revised 2004) und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (revised 2004) vorzeitig freiwillig angewendet. Die Anwendung wird prospektiv seit dem Beginn des Geschäftsjahres vorgenommen, d.h. aktuelle Unternehmenskäufe werden gemäß den neuen Regelungen abgebildet – Vorjahresabschlüsse wurden nicht angepasst. Gleichzeitig werden seither keine planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte mehr vorgenommen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt regelmäßig nach Abschluss des jährlichen Planungsprozesses im Zuge des Jahresabschlusses. Die erfolgsneutrale Verrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus Unternehmenserwerben vor dem 1. Oktober 1995 wird im Rahmen einer Entkonsolidierung nicht mehr erfolgsneutral zurückgenommen. Negative Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zum 1. Januar 2004 als Anpassung der Eröffnungsbilanz erfolgsneutral gegen die Gewinnrücklagen ausgebucht. Im Rahmen des Erwerbs von Minderheitenanteilen entstehende Geschäfts- oder Firmenwerte werden ebenfalls erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2004 wurde mit Ausnahme der beschriebenen Änderungen unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zu Grunde lagen. Eine Darstellung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2003 erläutert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 30. September 2004 wurden neben der TUI AG insgesamt 52 inländische und 350 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2003 wurden elf Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bei diesen Gesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um neu gegründete oder erworbene bzw. um ein im Zuge der Vorbereitung von Desinvestitionsmaßnahmen ausgegliedertes Unternehmen.

Die Zugänge entfallen überwiegend auf die Sparten Touristik und Logistik und haben weder einzeln noch in Summe einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind seit dem 31. Dezember 2003 insgesamt 41 Gesellschaften. Die Abgänge entfallen mit 32 Gesellschaften hauptsächlich auf den Unternehmensbereich II (Bulk- und Speziallogistik) der VTG AG sowie die Gesellschaften der Algeco-Gruppe. Des Weiteren sind drei Gesellschaften der Sparte Touristik auf Grund eines Verkaufs sowie zwei Gesellschaften durch Verschmelzung nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten. Die restlichen Abgänge entfallen auf die Sparten Logistik und Sonstige.

Einzustellende Bereiche

Mit dem Verkauf der inländischen Aktivitäten der Preussag Energie-Gruppe an die Gaz de France-Gruppe sowie des internationalen Geschäfts an die OMV AG wurden die Aktivitäten des Geschäftsbereichs Energie im Geschäftsjahr 2003 vollständig aufgegeben. Die Gesellschaften sind zum 31. Mai 2003 bzw. zum 30. Juni 2003 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Einstellung des Geschäftsbereichs Handel wurde im Geschäftsjahr 2003 mit dem Verkauf der AMC-Gruppe teilweise realisiert. Die AMC-Gruppe wurde mit Wirkung zum 1. November 2003 im Rahmen eines MBO-Modells veräußert.

Für die US-Stahlservice-Aktivitäten bestehen die Verkaufsabsichten unverändert fort. Der Geschäftsbereich Handel ist deshalb zum Berichtszeitpunkt weiterhin als einzustellender Bereich nach IAS 35 anzusehen.

Der Aufsichtsrat der TUI AG hat in seinen Sitzungen vom 21. März 2003 und 21. Januar 2004 das Konzept für die Neuausrichtung des Segmentes Logistik zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der geplanten

Fokussierung auf die Geschäftsfelder Touristik und Schifffahrt wird sich der Konzern von seinen anderen Tochterunternehmen im Bereich Speziallogistik trennen. In diesem Zusammenhang wurde die Pracht Spedition + Logistik GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2004 an die schweizerische Speditionsgruppe Kühne & Nagel verkauft.

Darüber hinaus wurde im April 2004 der Unternehmensbereich Bulk- und Speziallogistik (UB II) der VTG AG an den Finanzinvestor Triton Managers Limited veräußert.

Der Verkauf der Algeco-Gruppe an den englischen Finanzinvestor TDR Capital LLP erfolgte im September 2004.

Neben diesen getätigten Transaktionen beabsichtigt der Konzern, sich auch vom Unternehmensbereich Schienenlogistik (UB I) der VTG AG zu trennen. Diese Absicht wurde zeitnah öffentlich bekannt gegeben. Der Bereich der Speziallogistik stellt somit ebenfalls einen einzustellenden Bereich nach IAS 35 dar.

Der Periodenvergleich bezüglich der vorgenannten Desinvestitionen ist für einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grund der bis zum Verkaufszeitpunkt zeitanteiligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis nur eingeschränkt aussagefähig.

Wesentliche Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Bereiche

Energie

Die Aktivitäten des Geschäftsbereichs Energie wurden im Geschäftsjahr 2003 vollständig aufgegeben. Vermögenswerte bzw. Schulden aus diesem Geschäftsbereich waren daher bereits im Jahresabschluss 2003 nicht mehr zu erfassen.

Handel

Mio €	30.9.2004	Handel 31.12.2003
Langfristige Vermögenswerte	90,8	92,2
Kurzfristige Vermögenswerte	357,1	209,3
Rückstellungen	34,1	16,9
Finanzschulden	204,5	155,3
Übrige Verbindlichkeiten	76,4	51,7

Speziallogistik

Mio €	Speziallogistik	
	30.9.2004	31.12.2003
Langfristige Vermögenswerte	284,1	934,5
Kurzfristige Vermögenswerte	146,5	362,9
Rückstellungen	100,5	205,7
Finanzschulden	185,0	478,8
Übrige Verbindlichkeiten	69,2	238,1

Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einzustellenden Bereiche**Energie**

Mio €	Energie			
	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003
Umsatzerlöse	-	-	-	177,0
Sonstige Erträge	-	-	-	6,4
Betriebliche Aufwendungen	-	-	-	162,2
Finanzergebnis	-	-	-	- 1,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-	-	-	20,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	13,4
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	-	6,8

Handel

Mio €	Handel			
	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003
Umsatzerlöse	279,1	656,8	730,0	1 808,0
Sonstige Erträge	0,2	0,4	0,8	3,7
Betriebliche Aufwendungen	247,7	651,7	631,8	1 804,1
Finanzergebnis	- 2,0	1,0	- 6,2	0,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	30,3	6,6	94,3	8,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,3	2,8	39,5	5,6
Ergebnis nach Ertragsteuern	19,0	3,8	54,8	3,0

Speziallogistik

Mio €	Speziallogistik			
	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003
Umsatzerlöse	164,2	388,1	682,9	1 134,4
Sonstige Erträge	2,3	7,0	22,6	33,4
Betriebliche Aufwendungen	156,7	373,5	683,4	1 096,9
Finanzergebnis	- 2,3	- 0,9	- 8,7	- 12,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	7,8	14,9	14,7	54,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,5	7,2	12,2	22,3
Ergebnis nach Ertragsteuern	3,3	7,7	2,5	31,8

Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der einzustellenden Bereiche

Energie

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	Energie 9 M. 2003
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-	-	-	- 22,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-	-	-	- 23,1
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-	-	-	3,8
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-	-	-	-
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-	-	-	- 41,7

Handel

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	Handel 9 M. 2003
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 20,6	- 5,8	- 39,0	31,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 0,6	- 1,9	- 2,3	- 4,2
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	23,2	10,9	44,0	- 17,5
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	0,0	0,7	0,0	- 5,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	2,0	2,5	2,7	4,2

Speziallogistik

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	Speziallogistik 9 M. 2003
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 16,4	25,1	35,7	112,4
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	34,1	- 19,8	128,9	- 62,1
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 17,6	- 11,6	- 172,4	- 49,2
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	- 2,6	0,0	- 5,1	- 0,2
Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 2,5	- 6,3	- 12,9	0,9

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Vergleich zum Vorjahr profitierten die Quellmärkte Europa Mitte und Europa Nord von einem anziehenden operativen Geschäft. In Folge dessen stiegen insbesondere die Umsatzerlöse sowie die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen des Quellmarktes Europa Nord im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an. Gegenläufige Effekte ergaben sich im Wesentlichen auf Grund von Konsolidierungskreisänderungen des Vorjahres. Sowohl Umsatzerlöse als auch Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr, da die Gesellschaften der Preussag Energie-Gruppe sowie der AMC-Gruppe und die Pracht Spedition + Logistik GmbH im aktuellen Berichtszeitraum nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Des Weiteren wurden die

Gesellschaften des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik (UB II) der VTG AG sowie der Algeco-Gruppe im laufenden Jahr nur anteilig bis zum Zeitpunkt ihres Verkaufs berücksichtigt.

Die sonstigen Erträge verringerten sich in Folge eines im Vorjahr enthaltenen einmaligen Ertrags aus der Veräußerung der indirekten Beteiligung an der Ruhrgas AG. Insbesondere im Quellmarkt Europa Nord wirkten sich das gestiegene operative Geschäftsvolumen sowie überproportionale Provisionsaufwendungen erhöhend auf die sonstigen Erträge und Aufwendungen aus.

Der Rückgang der planmäßigen Abschreibungen erklärt sich hauptsächlich durch die seit dem 1. Januar 2004 nicht mehr vorgenommenen planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (Vorjahr 223,0 Mio. €).

Das Finanzergebnis wurde gegenüber dem Vorjahr auf Grund der aus der längerfristigen Refinanzierung von kurz- und mittelfristigen Finanzschulden resultierenden höheren Zinssätze belastet. Darüber hinaus wurde das laufende Jahr wesentlich durch einmalige Aufwendungen in Höhe von rund 32 Mio. € belastet, die sich hauptsächlich durch die Auflösung des Sicherungszusammenhanges von bisher gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ erfolgsneutral berücksichtigten Zinsderivaten zur Absicherung von Zahlungsstromrisiken ergeben. Diese Auflösung des Sicherungszusammenhanges war auf Grund der anhaltenden Reduzierung der Finanzverschuldung sowie der Refinanzierung von kurz- und mittelfristigen Finanzschulden durch langfristige festverzinsliche Bestandteile notwendig geworden.

Insgesamt ist die Ertragslage durch die Zyklen der touristischen Saison geprägt. Geschäftsbedingt fallen die Ergebnisbeiträge in der Touristik vornehmlich im zweiten sowie insbesondere im dritten Quartal an.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004 ist im Konzernergebnis ein ungewöhnliches Ergebnis in Höhe von rund 175 Mio. € enthalten, das als Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen ausgewiesen wird. Ungewöhnliche Erträge von rund 205 Mio. € resultieren aus der Veräußerung der Pracht Spedition + Logistik GmbH, des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik (UB II) der VTG AG sowie der Gesellschaften der Algeco-Gruppe und nicht mehr benötigter Vorsorgen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Preussag Energie-Gruppe. Ungewöhnliche Aufwendungen von rund 30 Mio. € betreffen Vorsorgen für geplante Desinvestitionen.

Im Vergleichszeitraum sind per Saldo ungewöhnliche Erträge in Höhe von rund 817 Mio. € enthalten. Von diesem Betrag sind 662 Mio. € als Ergebnis

aus der Einstellung von Bereichen ausgewiesen und resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der Preussag Energie-Gruppe. Rund 200 Mio. € stehen im Zusammenhang mit dem Verkauf der indirekten Beteiligung an der Ruhrgas AG, der unabhängig von der Veräußerung der Preussag Energie-Gruppe vorgenommen wurde. Ungewöhnliche Aufwendungen von rund 45 Mio. € betreffen Vorsorgen für bereits in der Vergangenheit getätigte Desinvestitionen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2003 hauptsächlich auf Grund der Änderung von Wechselkursparitäten – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund – der in der Funktionalwährung der jeweiligen Tochterunternehmen bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Verminderung der sonstigen Sachanlagen resultiert vornehmlich aus den im laufenden Jahr erfolgten Desinvestitionen, insbesondere aus dem Abgang der Pracht Spedition + Logistik GmbH, des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik (UB II) der VTG AG sowie der Gesellschaften der Algeco-Gruppe.

Bedingt durch den touristischen Saisonverlauf erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die entsprechenden Verbindlichkeiten in der Sparte Touristik. Auf Grund der Zunahme der erhaltenen touristischen Anzahlungen erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten in diesem Zeitraum ebenfalls.

Zur Verbesserung der Nettofinanzposition, die sich aus flüssigen Mitteln und Finanzschulden zusammensetzt, hat die weitere Entschuldung des Konzerns durch Desinvestitionen sowie die positive Geschäftsentwicklung beigetragen. Gegenläufig wirkte sich dagegen die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2003 aus.

Im 1. Halbjahr 2004 hat der TUI Konzern seine Refinanzierung im Wesentlichen durch langfristige Refinanzierungsmaßnahmen neu strukturiert. Am Kapitalmarkt wurden ein 3jähriges Schulscheindarlehen im Volumen von 120 Mio. € sowie eine 7jährige Anleihe im Volumen von 625 Mio. € als auch eine 5jährige Anleihe im Volumen von 400 Mio. € begeben. Darüber hinaus wurde eine mehrjährige syndizierte Bankfazilität über 600 Mio. € unterzeichnet. Im Gegenzug wurden die 550 Mio. € Wandelanleihe von 1999, ein syndizierter Bankkredit in Höhe von 800 Mio. € sowie bilaterale Bankverbindlichkeiten zurückgeführt.

Eigenkapitalveränderungen

In Folge des positiven Konzernergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2003. Darüber hinaus wirkten sich erfolgsneutral berücksichtigte Währungskursänderungen – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund – erhöhend auf das Eigenkapital aus.

Die von der Hauptversammlung der TUI AG am 18. Mai 2004 zur Ausschüttung beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von 137,4 Mio. € verminderte das Eigenkapital.

Negative Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zum 1. Januar 2004 als Anpassung der Eröffnungsbilanz erfolgsneutral gegen die Gewinnrücklagen ausgebucht. Die im laufenden Geschäftsjahr durch den Erwerb von Minderheitenanteilen entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden ebenfalls erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Das bedingte Kapital wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der TUI AG am 18. Mai 2004 gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um 70,0 Mio. € auf insgesamt 199,0 Mio. € erhöht.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. September 2004 bestehen im TUI Konzern Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 555 Mio. € (zum 31. Dezember 2003 rund 676 Mio. €). Der Rückgang der Haftungsverhältnisse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004 ist vornehmlich auf die weitere planmäßige Rückführung von Garantien und Bürgschaften im Zusammenhang mit den ehemaligen Aktivitäten im Anlagen- und Schiffbau zurückzuführen.

Für finanzielle Belastungen aus dem Verfahren in Folge der durch den Insolvenzberater der Babcock Borsig AG i. l. eingereichten Feststellungsklage wurde nur eine Rückstellung in Höhe der voraussichtlichen Rechtsberatungskosten gebildet, da eine Klageabweisung erwartet wird.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 916,8 Mio. € auf 1 265,3 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit sind mit 1 135,5 Mio. € rund 53,8 Mio. € mehr Mittel zugeflossen als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist insbesondere das in der Touristik höhere operative Geschäftsvolumen. Bedingt durch die sowohl im laufenden als auch im Vorjahr nur zeitanteilige Berücksichtigung von verkauften Gesellschaften ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nur bedingt aussagefähig.

Aus der Investitionstätigkeit sind 345,8 Mio. € an Mitteln zugeflossen. Der hohe Mittelzufluss des Vorjahres wurde maßgeblich durch den Verkauf der Preussag Energie-Gruppe beeinflusst.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand um 587,0 Mio. € reduziert. Hier haben sich die Tilgung von Finanzschulden – insbesondere aus der laufenden Geschäftstätigkeit – sowie die gezahlten Zinsen und Dividenden ausgewirkt.

Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen haben den Finanzmittelbestand um 7,0 Mio. € erhöht.

Segmentkennzahlen

Umsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd.
Touristik	4 874,2	4 722,5	10 509,0	10 179,4	+ 329,6
Logistik ¹⁾	889,2	1 035,2	2 655,0	2 887,8	- 232,8
Energie ²⁾	0,0	0,0	0,0	176,9	- 176,9
Handel ²⁾	279,1	656,8	730,0	1 808,0	- 1 078,0
Sonstige / Konsolidierung	155,1	121,7	356,9	301,6	+ 55,3
Gesamt	6 197,6	6 536,2	14 250,9	15 353,7	- 1 102,8

¹⁾ Die Sparte Logistik enthält den einzustellenden Bereich Speziallogistik.

²⁾ Einzustellender Bereich

Ergebnis nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBTA)

Mio €	3. Q. 2004	3. Q. 2003	9 M. 2004	9 M. 2003	Veränd.
Touristik	572	500	487	301	+ 186
Logistik ¹⁾	102	96	208	199	+ 9
Energie ²⁾	0	1	0	20	- 20
Handel ²⁾	30	7	94	9	+ 85
Einzustellende Bereiche ³⁾	126	- 7	175	662	- 487
davon Logistik	127	- 38	146	- 38	+ 184
davon Energie	- 1	0	29	769	- 740
davon Vorsorgen, u.a. Handel	0	31	0	- 69	+ 69
Sonstige / Konsolidierung	- 74	- 97	- 284	- 159	- 125
Gesamt	756	500	680	1 032	- 352

¹⁾ Die Sparte Logistik enthält den einzustellenden Bereich Speziallogistik.

²⁾ Einzustellender Bereich – Operatives Ergebnis

³⁾ Einzustellender Bereich – Ergebnis im Zusammenhang mit der Einstellung von Bereichen

Das Ergebnis der Geschäftsbereiche enthält für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres folgende Finanzergebnisse: Geschäftsbereich Touristik 10 Mio. € (Vorjahr 16 Mio. €), Geschäftsbereich Logistik - 22 Mio. € (Vorjahr - 12 Mio. €), Geschäftsbereich Energie 0 Mio. € (Vorjahr - 1 Mio. €), Geschäftsbereich Handel - 6 Mio. € (Vorjahr - 1 Mio. €) und Geschäftsbereich Sonstige/Konsolidierung - 154 Mio. € (Vorjahr - 99 Mio. €).

Das Ergebnis der Geschäftsbereiche enthält für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres folgende Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Geschäftsbereich Touristik 27 Mio. € (Vorjahr 12 Mio. €), Geschäftsbereich Logistik 1 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €), Geschäftsbereich Handel 1 Mio. € (Vorjahr 1 Mio. €) und Geschäftsbereich Sonstige/Konsolidierung 4 Mio. € (Vorjahr 4 Mio. €).

Das Ergebnis der Geschäftsbereiche enthält für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres folgende Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nicht: Geschäftsbereich Touristik 0 Mio. € (Vorjahr 238 Mio. €), Geschäftsbereich Logistik 0 Mio. € (Vorjahr 2 Mio. €) und Geschäftsbereich Sonstige/Konsolidierung 0 Mio. € (Vorjahr 2 Mio. €).

Das Ergebnis der Geschäftsbereiche enthält im 3. Quartal folgende Finanzergebnisse: Geschäftsbereich Touristik 3 Mio. € (Vorjahr 10 Mio. €), Geschäftsbereich Logistik - 18 Mio. € (Vorjahr - 4 Mio. €), Geschäftsbereich Energie 0 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €), Geschäftsbereich Handel - 2 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €) und Geschäftsbereich Sonstige/Konsolidierung - 25 Mio. € (Vorjahr - 46 Mio. €).

Das Ergebnis der Geschäftsbereiche enthält im 3. Quartal folgende Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Geschäftsbereich Touristik 15 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €), Geschäftsbereich Logistik 0 Mio. € (Vorjahr - 1 Mio. €), Geschäftsbereich Handel 0 Mio. € (Vorjahr 1 Mio. €) und Geschäftsbereich Sonstige/Konsolidierung 2 Mio. € (Vorjahr 4 Mio. €).

Das Ergebnis der Geschäftsbereiche enthält im 3. Quartal folgende Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nicht: Geschäftsbereich Touristik 0 Mio. € (Vorjahr 94 Mio. €), Geschäftsbereich Logistik 0 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €) und Geschäftsbereich Sonstige/Konsolidierung 0 Mio. € (Vorjahr 1 Mio. €).

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanztermine 2005

Bilanzpressekonferenz 2005	23. März 2005
Zwischenbericht Januar bis März 2005	11. Mai 2005 ¹⁾
Hauptversammlung 2005	11. Mai 2005
Zwischenbericht Januar bis Juni 2005	11. August 2005 ¹⁾
Zwischenbericht Januar bis September 2005	10. November 2005 ¹⁾

¹⁾ geplante Termine

Impressum

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00

Telefax 0511.566-1901

E-Mail investor.relations@tui.com

Internet www.tui.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter
www.tui.com



TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover